

WIKO

Wirtschaftskompass Westmecklenburg



Magazin der
IHK zu Schwerin

10 | 2021

INNENSTADT: ENTWICKELN. ERLEBEN. LEBEN!

Katrin Pottberg
"darunter", Wismar

14 Industriepolitisches Konzept MV 2030

24 Ausbildung in Westmecklenburg

30 Erster Honorar-Finanzanlagenberater in MV



Wettbewerb Westmecklenburg 2021

ERFOLGSRAUM

Altstadt

KONZEPTE
GRÜNDUNGEN
ENTWICKLUNGEN

VIELFALT
GEMEINSAM
ERHALTEN!

Gesucht und prämiert werden:
Die besten Ideen, interessante neue Geschäfte und
spannende Geschäftsentwicklungen in den
Altstädten Westmecklenburgs.

www.erfolgsraum-altstadt.de

Handeln für die Innenstädte

Am 17. August 2021 hat das Landeskabinett ein mit 10 Millionen Euro dotiertes Sofortprogramm für die Innenstädte aufgelegt. Gut so, sagen wir. Denn wir haben uns seit Monaten für eine Unterstützung der Innenstädte und Ortszentren stark gemacht. Dass ein solches Programm überhaupt noch vor der Landtagswahl aufgelegt wurde, war ein echter Kraftakt.

Die Corona-Pandemie hat den Strukturwandel in den Innenstädten stark beschleunigt. Der Onlinehandel boomt. Auch wenn im verregneten Sommer 2021 unsere Innenstädte voller Touristen waren, darf dies nicht über die weiterhin schwierige Lage für die dort ansässigen Betriebe hinwegtäuschen, die in normalen Jahren von einer durchgängig hohen Besucherfrequenz sowie einem lebendigen Veranstaltungsangebot leben.

Das Sofortprogramm bietet den Kommunen die Möglichkeit, angepasst auf die jeweils vor Ort bestehenden Defizite zu reagieren. Das kann zum Beispiel eine Investition in die Verbesserung der Aufenthaltsqualität bedeuten, oder die Förderung von kulturellen Aktionen im öffentlichen Raum betreffen. Auch Citymanager können gefördert werden. Die Palette der möglichen Maßnahmen ist breit.

Leider ist die Beantragung der Mittel sehr umständlich geraten. Dieses Prozedere wurde in zwei Säulen



“
*Das
Sofortprogramm
bietet den
Kommunen die
Möglichkeit,
angepasst auf
die jeweils vor
Ort bestehenden
Defizite zu
reagieren.*

”

aufgeteilt, die von unterschiedlichen Ministerien mit unterschiedlichen Anforderungen, Formularen und Kriterien administriert werden. Die Kommunen sind daher gut beraten, wenn sie sich vor Ort intensiv mit ihren Handels- und Gewerbevereinen, Wirtschaftsförderern und anderen Akteuren abstimmen, um ihren Antrag an der für sie richtigen Stelle zu platzieren.

Unser Fazit: Das Sofortprogramm ist ein erster Schritt, um die drängendsten Herausforderungen anzugehen. Gleichwohl bleibt auch in der kommenden Legislaturperiode noch viel zu tun, um den Strukturwandel in den Innenstädten weiter zu begleiten. Als Partner des Dialogforums Einzelhandel Mecklenburg-Vorpommern wird sich die IHK hierbei weiter einbringen.

Matthias Belke
Präsident der IHK zu Schwerin

Inhalt

▼ STANDORTPOLITIK

- 14 Industriepolitiches Konzept MV 2030
- 16 Leuchttürme in MV

▼ TITELTHEMA

- 18 Innenstadt: Entwickeln. Erleben. Leben!
- 19 Die Bewerber 2021
- 23 Kunden, Bürokratie und Lieblinge

▼ AUS- & WEITERBILDUNG

- 24 Ausbildung in Westmecklenburg
- 25 AzubiTicket MV
- 25 Projektgruppe Fachkräftesicherung
- 26 Übernahmeprämie
- 26 Probezeit in der Berufsausbildung
- 27 Vermeidung von Kurzarbeit
- 28 Arbeitskreis Bildung der IHK zu Schwerin
- 28 Berufsausbildungsbeihilfe
- 28 Ausbildungsbegleitende Hilfe (abH)
- 28 IHK-Berufsbildungsausschuss
- 29 Ausbildungsprämien

▼ EXITENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 30 Erster Honorar-Finanzanlagenberater in MV
- 32 Generationswechsel mit künstlicher Intelligenz
- 34 Nachfolger suchen Unternehmen
- 35 IHK-Veranstaltungen

▼ INTERNATIONAL

- 36 Japan im Fokus
- 38 Europatag 2021
- 39 Unternehmerdelegationsreise
- 40 Doing Business in Italy
- 40 Finnische Botschafterin zu Gast
- 41 Digitales Lieferantenverzeichnis

▼ RECHT & STEUERN

- 42 Internationale Unternehmensbesteuerung
- 43 Rückkehr aus Homeoffice gefordert
- 43 Kostenteilung bei Betriebsveranstaltungen
- 44 Neufassung der EU-Energiesteuerrichtlinie



32

► GENERATIONSWECHSEL MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

REGION.innovativ – Arbeitswelten der Zukunft in strukturschwachen Regionen heißt eine Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).



36

◀ JAPAN IM FOKUS

Kein international tätiges Unternehmen sollte die dynamische Wirtschaftsregion Asien vernachlässigen.

16



◀ LEUCHTTÜRME IN MV

Ende August haben Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph und die Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. (AMV) die Pokale und Urkunden an die Sieger im Wettbewerb um den "Produkt-Leuchtturm MV 2020" übergeben. Die Siegerprodukte stehen seit Beginn des Jahres fest. Im Wettbewerb um den "Produkt-Leuchtturm MV" hatten die Fachbesucher der Warenbörse "Regional + Bio aus MV" im Oktober letzten Jahres entschieden. Nun endlich war eine Preisübergabe in Präsenz möglich. Zwei Sieger kommen aus Westmecklenburg.



27

▲ VERMEIDUNG VON KURZARBEIT

Wenn sich Ihr Unternehmen als Folge der Corona-Pandemie in Kurzarbeit befindet, die Ausbildung aber trotz hohen Arbeitsausfalls fortgesetzt wird, können Sie für Ihre Auszubildenden und Ausbilderinnen/Ausbilder einen Zuschuss erhalten, um Kurzarbeit zu vermeiden. Dieser wird aus dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ finanziert.

40

▶ DOING BUSINESS IN ITALY

Auch Italien hat mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Die Wirtschaftslage kann für das 2. Halbjahr 2021 jedoch als positiv bewertet werden. Bis zum Ende des Jahres wird mit einem realen Wachstum von ca. 6 Prozent gerechnet.



Unter dem Titel **#GemeinsamKriseBewältigen** geht es uns darum, die Situation der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit dem Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Harry Glawe, zu bewerten und erforderliche Maßnahmen zu beraten, die aus Sicht der drei Industrie- und Handelskammern sowie der beiden Handwerkskammern in Mecklenburg-Vorpommern den Unternehmen in unserem Land eine wirtschaftliche Perspektive aufzeigen. Als Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs in MV organisierte die IHK zu Schwerin federführend insgesamt fünf Gesprächsrunden der fünf Wirtschaftskammern MV im Jahr 2021.



IHK ZU SCHWERIN
 Marie Scheitor
 ☎ 0385 5103-126
 scheitor@schwerin.ihk.de



▼ VERTRAULICHES GESPRÄCH MIT MINISTER GLAWE

Einfach mal Klartext reden

In der COVID-19-Pandemie sind sowohl die Schwächen als auch die Stärken der Wirtschaft in MV deutlich geworden. Um die Maßnahmen zur Bewältigung Corona-Krise möglichst praxisnah zu gestalten und den „Restart“ der Wirtschaft rechtzeitig auf den Weg zu bringen, setzten sich die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftskammern des Landes mit Nachdruck für eine bessere Zusammenarbeit mit der Landesregierung ein. Im Zuge dessen wurden regelmäßige Gespräche der Hausspitzen der Industrie- und Handelskammern in Neubrandenburg, Rostock und Schwerin sowie die beiden Handwerkskammern in Rostock und Schwerin mit Wirtschaftsminister Harry Glawe geführt.

Am 1. September 2021 fand die vorerst letzte Gesprächsrunde vor der Landtagswahl MV statt. Über das bisher Erreichte wurde gemeinsam Resümee gezogen. In den vergangenen Monaten wurde intensiv am Restart-Programm des Landes MV sowie

an der Umsetzung der Impf- und Teststrategie vor Ort gearbeitet. Konstruktiv kritisch hatten sich die Wirtschaftskammern gegenüber der Politik engagiert im Interesse der Wirtschaft des Landes eingebracht. Das Ringen um einen für alle gleichermaßen akzeptablen Konsens gestaltete sich teilweise schwierig. Die Vertreter der Wirtschaftskammern fordern einmal mehr Berücksichtigung bei der Wahrnehmung dieser Vorschläge auf Landesebene.

Zudem gaben die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der fünf Wirtschaftskammern dem Wirtschaftsminister weitere Forderungen der Wirtschaft mit auf den Weg. So sei es wichtig, dass die angekündigten Sofortprogramme auch ihrem Namen gerecht werden, um entsprechend schnell und gezielt Wirkung zeigen zu können. Neben der Belebung des Handels und der Tourismusbranche muss aber auch ein weiterer Schwerpunkt auf die Fachkräftesicherung und den Ausbau eines attraktiven Industriestandortes MV gelegt werden.

► **Herzlich willkommen!**
 Wir begrüßen zwei neue Auszubildende in der IHK zu Schwerin. Luisa und Janek starten ihre dreijährige Ausbildung zu Kaufleuten für Büromanagement und verstärken unser Team! Wir wünschen allen Azubis einen erfolgreichen Ausbildungsstart 2021!



▼ AUTOBAHNDREIECK A14 / A24

Grünes Gewerbegebiet

Ein kleiner Schnitt mit der Schere, ein großer Schritt für Westmecklenburg. Am 16. August wurde der neue 46 Hektar große Businesspark Eldetal bei Grabow freigegeben. Er bietet dringend benötigte Gewerbeflächen und setzt als G³-Grüner Gewerbepark Maßstäbe für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Die IHK zu Schwerin befürwortet diesen Gewerbepark als Teil der Wachstumsachse A14 im Zuge der neuen Fehmarnbelt-Querung.

► *IHK-Präsident Matthias Belke war gemeinsam mit Wirtschaftsminister Harry Glawe, Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Stefan Sternberg, Landrat Ludwigslust-Parchim und Grabows Bürgermeisterin Kathleen Bartels vor Ort.*



▼ NEUER DIREKTOR

Seehotel Großherzog von Mecklenburg

Seit 1995 gehört das Seehotel Großherzog von Mecklenburg zu den Häusern, die Boltenhagen prägen. Im Juni 2021 übernahm Matthias Paepcke die Direktion des Vier-Sterne-Hauses. In Nachfolge von Rainer Krieb leitete er nun das Haus mit seinen rund 100 Mitarbeitern. Kein Neuland für Matthias Paepcke, der schon seit vielen Jahren im Seehotel tätig ist. Die IHK traf Matthias Paepcke und den Kurdirektor Martin Burtzlauff Anfang September in Boltenhagen. Die aktuelle Personalsituation im Gastgewerbe, der Mangel an Wohnraum für die Beschäftigten und das lange Warten auf die WLAN-Anbindung gehörten zu den Themen des Gesprächs. Wie in anderen Branchen fehle es im Hotel- und Gastgewerbe bereits seit Jahren an Personal. Trotz übertariflicher Bezahlung und Urlaub, auch in der Hochsaison im Sommer, zählen

Personalfragen und die Fachkräftegewinnung zu den Hauptaufgaben der Direktion im Seehotel. Die Situation habe sich noch weiter zugespitzt. Es gebe kaum noch Bewerbungen, konstatierte Paepcke. Im Ausland Personal für das Seehotel zu suchen, sei mittlerweile Standard, denn die Saison laufe weiter und die Gästeerwartungen an den Urlaub wachsen. Eine herausfordernde Aufgabe. Als dringender Wunsch an die Politik vor Ort in Boltenhagen benennt Matthias Paepcke die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für die Beschäftigten. Hier müsse gehandelt werden, um die Fachkräftegewinnung zu erleichtern. Gleichzeitig zog Paepcke im IHK-Gespräch eine Bilanz zur Sommersaison 2021. Die Buchungslage im Juli und August sei positiv. Dennoch beeinflusste der verspätete Saisonstart im Juni die Geschäftslage.



▲ Matthias Paepcke

“
Die Personalsituation im Gastgewerbe hat sich zugespitzt.”

Design – Bau – Service
Gewerbeimmobilien
mit **System**



▲ Anjelika Leonhard kommt gern ins Gespräch mit ihren Gästen.

▼ EIN ZUHAUSE FÜR DIE RUSSISCHE SEELE MITTEN IN SCHWERIN

Kommen, genießen, bleiben ...

Anjelika Leonhard steht zu ihrer Herkunft. Sie ist Russin, stammt aus St. Petersburg. Seit fast 25 Jahren lebt und arbeitet die attraktive zierliche Frau in Schwerin. Seit dem 13. August 2021 haben sie und die russische Seele ein besonderes Zuhause in der Landeshauptstadt. Im „KGB“. Der außergewöhnliche Name für das Café-Bistro geht auf „Kommen, genießen, bleiben...“ zurück. Weitere Assoziationen stellen sich selbstständig ein, meist mit einem Schmunzeln jener Gäste, die in der Friedrichstraße 4 in den Tag starten, neue Motivation bei einer kulinarischen Auszeit schöpfen oder einfach nur auf einen gemütlichen Kaffeeplausch vorbeischaun. Anjelika ist begeisterte Gastgeberin, begrüßt jeden am Tisch, erkundigt sich nach dem Wohlbefinden und dem Genusserlebnis. Sitzen mehrere Gäste zusammen, kann es schon sein, dass sich Putin, Gorbatschow, Chruschtschow und das Großväterchen Deduschka dazu gesellen. Die Speisekarte für Frühstück (Langschläfer sind bis 14 Uhr willkommen), Lunch und Abendessen vereint das Who-is-Who der Heimat von Anjelika Leonhard. Ebenso eine Reihe authentischer Gerichte – inspiriert durch die Weite der ehemaligen Sowjetunion.

„Als ich meinen Traum von einem eigenen Café-Bistro erfüllen wollte, stand im Vordergrund, etwas zu schaffen, dass es in Schwerin noch nicht gibt. Meine Tradition gehört natürlich dazu. Ich bin selbst aber sehr offen für moderne Trends, gesundes Essen und vor allem Genuss. Ich picke mir sprichwörtlich die Rosinen heraus, also das Beste, was dann auf die Teller kommt.“ Die Küche des „KGB“ ist dementsprechend vielfältig, ideenreich, bunt... Vegetarisches und Vega-

nes ist zu haben, Fleisch hingegen nicht. Dafür spielt Fisch eine Rolle, gern auch schon am Morgen. Definitiv bei jenen, die „Putin“ bestellen. Der Präsident sei schließlich ambitionierter Angler, erfahren interessierte Gäste ganz nebenbei.

Die Liste der Zutaten für Frühstücksofferten und kleine Gerichte – darunter diverse Bowls – ist lang und eher ungewöhnlich. Brioche trifft auf Erbsen-Cashew-Hummus oder Agaven-Dattelmus. In der Küche beizt Elmira Khalimova den Fisch von Hand, rührt Limetten-Himbeer-Curd oder Cashew-Karamell-Aufstrich. Der ebenfalls aus Russland stammende Koch bereitet gefüllte Teigtaschen (Wareniki / Chinkali) und Pasten aus Walnuss, Kräutern und Gemüse (Pkhali). Ganz so, wie sie tausende Kilometer entfernt die Großmutter Babuschka macht.

Essen mit allen Sinnen ist ein Anspruch, den Anjelika Leonhard gern bedient. Wohlfühlen ein weiterer: Beim Blättern in der Zeitung, dem Lesen eines Buches, beim Erzählen oder Genießen. Viel Wert legt sie auf Gemütlichkeit. Ihre Vision vom idealen Ambiente hat sie mit dem Schweriner Gestaltungskünstler Rollo Mentzel umgesetzt. An einem Ort, den die Schwerinerin mit gastronomischer Expertise und Erfahrungen als Führungskraft schon vor der Pandemie auserkoren hatte. „Es waren die unglaublich großen Fenster, die so herrliches Licht in das 'KGB' lassen“, sagt die Geschäftsführerin. So lange die Sonne noch Wärme spendet, genießen die Gäste das Altstadt-Flair in der Nähe des Pfaffenteichs auch draußen.

Barbara Arndt

▼ Neue Frühstücksideen werden im „KGB“ serviert.



Bilder: Barbara Arndt

Kataster für Indirekteinleiter

Neben der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Einhaltung festgelegter Schutzziele schätzen Anlagenbetreiber von Wasser- und Abwassersystemen zunehmend Möglichkeiten, die sich mit der Führung aktueller und vollständiger Indirekteinleiterkataster ergeben. Sie können unter anderem Einfluss nehmen auf die Erhöhung der Betriebs- und Arbeitssicherheit, die Optimierung des Betriebs, Entsorgungssicherheit und -qualität, Wirtschaftlichkeit sowie Gebührenstabilität und ganz allgemein der Service für Kunden. Zunehmend rückt auch die Frage der Nachhaltigkeit in den Focus des Interesses.

Das Schweriner Unternehmen UNITECHNICS hat ein webbasiertes Indirekteinleiterkataster (INDIKA) entwickelt. Mit diesem erzielen Betreiber überdurchschnittlich hohe Rücklaufquoten, optimieren die Informationsprozesse und können mit einer digitalen Kataster-Version lösungsorientiert und effizient arbeiten. Fakt ist: Was im Jahre 1984 beim Verschicken der ersten E-Mail vielleicht nach Science-Fiction klang, ist heute Wirklichkeit: unsere globale Welt ist schnell und digital vernetzt.

▼ **MIT DEM WEBBASIRTEM INDIKA ERÖFFNEN SICH VIELERLEI MÖGLICHKEITEN:**

- ▶ die Überführung eines bestehenden Katasters in die digitale Form,
- ▶ eine umfassende Erstbewertung zur vollständigen Erfassung aller Indirekteinleiter,
- ▶ die Dauerüberwachung von Indirekteinleitern.

▼ **ERSTBEWERTUNG**

Da die meisten analog geführten Indirekteinleiterkataster eher lückenhaft geführt wurden, bietet es sich in vielen Fällen an, mit einer Erstbewertung zu starten. Dabei werden anhand einer Gewerbeliste

INDIKA
Das Schweriner Unternehmen UNITECHNICS

hat ein webbasiertes Indirekteinleiterkataster entwickelt.

die möglichen Indirekteinleiter vorkategorisiert und per Brief angeschrieben. Durch den individuellen Onlinezugang lösen die Indirekteinleiter anschließend einen Fragebogen auf der digitalen Plattform. Anhand der gegebenen Antworten lassen sich diese dann in Überwachungskategorien unterteilen. Nach dem Stand der Technik sollten sich sehr überwachungswürdige Betriebe abschließend einer Hauptbewertung unterziehen, welche ebenfalls von UNITECHNICS unterstützt wird.

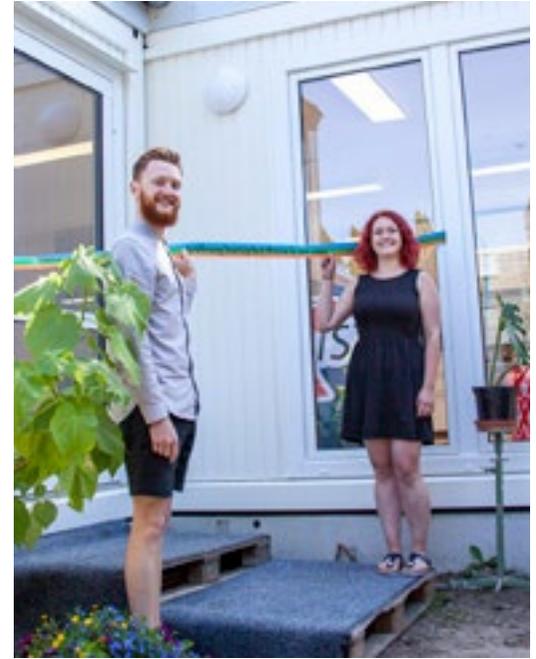
▼ **DAUERÜBERWACHUNG**

Da ein Indirekteinleiterkataster keine Momentaufnahme darstellt, bietet das INDIKA Möglichkeiten der Dauerüberwachung. Neben dem jährlichen Abstimmen von neuen und alten Gewerbeeinträgen sowie der generellen Neuabfrage der Daten alle zwei bis fünf Jahre, kann der Betreiber mit einem Aktions- und Dokumentenmanagement teilautomatisiert und unkompliziert seine Indirekteinleiter überwachen. In den meisten Fällen läuft diese Kommunikation elektronisch ab, was sowohl dem Indirekteinleiter, als auch dem Betreiber viel Zeit und Mühe ersparen kann.



Ablauf im Detail





▲ *Dr. Hartmut Domröse, Sabine Ihl, Enrico Kahl, Carolin Landeck und Marc Schröder vom RSI sorgen als Crew der Yard für den richtigen Kurs.*

▲ *Isabell Kühl und Paul Wellmer, beide Studierende der Hochschule Wismar und Lotsen in der StartUpYard, zerschnitten zur Einweihung der StartUpYard gemeinsam das Band.*

▼ IDEENWERKSTATT

StartUpYard auf Wismarer Campus

Auf dem Campus der Hochschule Wismar ist die Vision einer interdisziplinären Proberinsel Wirklichkeit geworden. Seit Juni dieses Jahres können Studierende der drei Fakultäten in der StartUpYard gemeinsam praxisbezogene Ideen entwickeln und umsetzen. In den zwei geräumigen Containerbauten steht dafür eine hochwertige Geräteausstattung bereit, u. a. Lasercutter, 3D-Drucker, Industrienähmaschine, vielfältige Handwerkzeuge und PC-Arbeitsplätze.

Die Yard bietet die Chance, verwertbare Ideen zu identifizieren und zu verfolgen und kann so ein Sprungbrett für künftige Start-Ups sein. Deshalb werden hier neben den fachlichen Fertigkeiten auch unternehmerische Kompetenzen vermittelt. Mit Gründungsförderung hat der Eigner der Yard – das Robert-Schmidt-Institut (RSI), eine zentrale Einrichtung der Hochschule Wismar – langjährige Erfahrung. Als interdisziplinärer Kompetenzentwickler auf dem Campus unterstützt das Institut Hochschulangehörige seit zehn Jahren erfolgreich dabei ihre Potenziale zu entfalten. Das Institut ist eine Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft und vernetzt regionale Akteure miteinander.

Auch in der StartUpYard haben interessierte Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen. Beispielsweise als Ideengeber für studentische Projekte, als Dozent in Seminaren und Workshops oder als

Jurymitglieder bei Ideenwettbewerben. Eine Gelegenheit, die Angebote zur Gründungsförderung kennenzulernen, bietet die StartUp-Expo. Die Gründermesse wird von der StartUpYard organisiert und findet erstmals im November 2021 statt. Gemeinsam mit dem InnovationPort Wismar und dem Wismarer Technologie- und Gewerbezentrum (TGZ) – wird hier gezeigt, wie Gründungsinteressierte vor Ort in die selbstständige Zukunft gelotet werden.

Die StartUpYard ist eines von bundesweit 16 Labs, die bis zum Frühjahr 2024 im Rahmen der Maßnahme „StartUpLab@FH“ des Programms „Forschung an Fachhochschulen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert werden. Fachhochschulen gelten aufgrund ihrer Anwendungs- und Praxisnähe sowie Lösungsorientierung als besonders geeignet, unternehmerisches Denken und Handeln zu vermitteln. Die entstehenden Labs sollen daher erste Anlaufstellen und offene Treffpunkte für kreative Akteure sein und ihnen besondere Freiräume für das Experimentieren, Validieren und Testen von innovativen Ideen bieten.



IHK ZU SCHWERIN
Felix Kletzin
☎ 0385 5103-313
kletzin@schwerin.

Weitere Informationen unter:
www.hs-wismar.de/startupyard
Dipl.-Des.(FH) Sabine Ihl
Projektmitarbeiterin „StartUpYard“



▼ WIRTSCHAFT VOR ORT

Regionalausschuss



WINGS-FERNSTUDIUM
AN DER HOCHSCHULE WISMAR

**macht
erfolgreicher**

Die Vollversammlung der IHK zu Schwerin hat einen Regionalausschuss eingerichtet, um die Belange und Besonderheiten der IHK-Unternehmen im Landkreis Nordwestmecklenburg stärker in der Arbeit zu berücksichtigen.

Der Regionalausschuss hat am 06.09.2021 seine Beratung an der Hochschule Wismar durchgeführt. Schwerpunkt war „die Hochschule Wismar als Partner der Wirtschaft in Westmecklenburg“. Der Rektor der Hochschule Wismar, Prof. Dr. Wiegand-Hoffmeister, stellte die Vorbereitung der Hochschule auf das beginnende Wintersemester vor sowie die Entwicklung der Zahl der Studierenden. Die Mitglieder des Regionalausschusses diskutierten über die Sicherstellung des Studienbetriebs während der Pandemie und die Betreuung der Studierenden. Prof. Wiegand-Hoffmei-

ster informierte über neue Studiengänge und weitere Angebote der Hochschule.

Die WINGS ist mit ihren Angeboten ein wichtiger Partner für die Wirtschaft der Region und mit ihren bereits traditionellen Onlineangeboten ein überregionaler Anbieter für verschiedene Weiterbildungen und weiterführender Studiengänge. Dagmar Hoffmann, Geschäftsführerin der Wismar International Graduation Services GmbH (WINGS), informierte über neue Angebote und Ansätze.

Die Mitglieder informieren sich über den Start des neuen Berufsausbildungsjahres. Björn Offhaus stellte sich als neuer Schulleiter des Berufsschulzentrum Nord mit den Standorten in Wismar und Zierow vor.

WINGS

Dagmar Hoffmann
☎ 03841 753-7903
d.hoffmann@wings.hs-wismar.de



IHK ZU SCHWERIN

Peter Todt
☎ 0385 5103-401
todt@schwerin.ihk.de

▼ BORN WEITER PRÄSIDENT

Golfverband MV wählt Präsidium

Der Schweriner Unternehmer und Mitglied des IHK-Tourismusausschusses Rüdiger Born wurde einstimmig für weitere vier Jahre ins Amt des Präsidenten des Golfverbandes Mecklenburg-Vorpommern gewählt. Als Vizepräsident fungieren der Rostocker Anwalt Axel Keller und Golfplatzbetreiber Jörg Remer aus Vorpommern. Neu im Präsidium ist Mathias Krack, der künftig den Bereich Jugend unterstützen soll. Der Golfverband MV umfasst ca. 18.000 Mitglieder und 17 Golfanla-

gen. Der Verband möchte auch weiterhin die Anlagen bestmöglich unterstützen. Das Präsidium möchte sich künftig auch verstärkt dem Thema „Golfplatz als Lebensraum für Flora und Fauna“ widmen. Rüdiger Born erklärt bei seiner Wiederwahl: „Golf ist ein nicht zu unterschätzender überregionaler Wirtschafts- und Tourismusfaktor. Erfreulich ist, dass die Akzeptanz des Golfsports gerade in Regionen ohne Golftradition inzwischen vorhanden ist.“





▼ BESTES PODIUM FÜR AUSSERGEWÖHNLICHEN GENUSS

Begeisterung für Kunst

„Digital goes Classic“ – mit diesem Motto gehen EBERT.acc und Karsten Flatt daher gemeinsam in die neue Konzertsaison.

Änderungen vorbehalten – der Konzertverein Schwerin e.V. musste in den zurückliegenden Monaten einige Vorhaben absagen. Die Pandemie hat den Freunden höchst anspruchsvoller Kammermusik so einige Erlebnisse im Goldenen Saal des Neustädtischen Palais genommen, berichtet Karsten Flatt als Vorsitzender des 2017 gegründeten Konzertvereins Schwerin e.V. Manche Änderung ist ihm jedoch willkommen. Beispielsweise, wenn sich neue Unterstützer finden. EBERT.acc digitalMANAGEMENT ist ein solcher. Die Geschäftsführer Karen und Fred Karl Ebert tragen gern dazu bei, in ihrer Heimatstadt einzigartige Kammerkonzerte mit international renommierten oder aber aufstrebenden jungen Künstlerinnen und Künstlern zu ermöglichen. „Digital goes Classic“ – mit diesem Motto gehen EBERT.acc und Karsten Flatt daher gemeinsam in die neue Konzertsaison.

„Der Konzertverein lebt einzig und allein von bürgerschaftlichem Engagement und der Begeisterung, Teil eines Erlebnisses auf höchstem künstlerischen Niveau zu sein. Das macht uns sehr stolz“, sagt Karsten Flatt. Fred Ebert pflichtet ihm bei. „Es gibt so viele Parallelen. Wir teilen die Freude über Erreichtes, das Wachsen unserer Projekte und das gute Gefühl einen bescheidenen Beitrag für unsere Stadt und für ihre Menschen zu leisten. Sowohl als Unternehmen als auch im Verein. Uns macht es glücklich, die weitere gute Entwicklung des Konzertvereins Schwerin begleiten zu dürfen.“

Der Unternehmer schmiedet Pläne. Er möchte beispielsweise Geschäftskunden bei bevorstehenden Workshops in Schwerin mit fachlichem Know-how versorgen und im Anschluss mit der Teilnahme an einem herausragenden Musikerlebnis erfreuen. Denn höchste Qualität ist ein Anspruch, den sich Karen und Fred Ebert schon immer an sich und an ihr Unternehmen stellen. Viele Jahre waren sie als Accountmanager Geschäftskunden für die Telekom

aktiv und zum Teil in der weiten Welt unterwegs. Bis zur Entscheidung 2009, das Know-how mit ihren Persönlichkeiten aus der beruflichen Selbstständigkeit heraus verbindlich anzubieten. Das Interesse der Wirtschaft an der Firma wuchs schnell. Heute berät die EBERT.acc GmbH Unternehmen in der Metropolregion Hamburg, deren Entwicklung sie maßgeblich unterstützt hat, bei der „Digitalisierung des Nordens“.

Als einer von deutschlandweit nur 45 Excellent-Business Partnern der Telekom genießen Karen und Fred Ebert das Vertrauen und Reputation. Und die Option, den Firmensitz am Pfaffenteich zu Fuß zu erreichen und von dort über die Dächer Schwerins die Stadt von einer besonders schönen Seite sehen zu können.

Nach sieben Jahren aktiver Mitgliedschaft in der „Initiative Pro Metropolregion Hamburg e.V.“ setzt das mittelständische Unternehmen sein soziales Engagement nun in der Landeshauptstadt fort. Auf die Frage, warum es gerade der Konzertverein ist, der davon profitiert, sagt Fred Ebert: „Unsere Kultur hat in den letzten beiden Jahren besonders gelitten. Es ist wunderbar zu erleben, welche Begeisterung die Menschen bei den Konzerten erfüllt. Die besondere Atmosphäre im Goldenen Saal ergreift jeden. Die Künstler sind ihrem Auditorium so sehr nahe. Gern auch nach dem Schlussapplaus bei einem netten Gespräch. Wo bitte kann man so etwas erleben?“

Dem mehr als 100 Mitglieder zählenden Konzertverein ist sehr daran gelegen, allen Interessierten den Zugang zur Kammermusik auf höchstem Niveau zu ermöglichen. Unterstützer wie die EBERT.acc GmbH leisten ihren Beitrag, damit Schwerin sich immer mehr einen Namen als Musikstadt macht.

Barbara Arndt

▼ DIGITALISIERUNG, INNOVATION UND KREATIVWIRTSCHAFT

IHK-Arbeitskreis

Die IHK zu Schwerin lud Ende Juli zur virtuellen Online-Arbeitskreissitzung ein. Neben den Gremienvertretern um den Vorsitzenden, Thomas Murche, WEMAG AG, nahmen ebenfalls weitere Gäste aus der Wirtschaft teil. Darunter Doreen Heydenbluth-Peters vom InnovationPort Wismar und Prof. Dr.-Ing. Uwe Freiherr von Lukas von der Fraunhofer IGD. Inhalte der Sitzung waren u. a. das am 14.06.2021 vom Zukunftsbündnis verabschiedete Industrie Konzeptpapier für Mecklenburg-Vorpommern 2030. Hier wurden die Zukunftsvision für MV sowie die verschiedenen Handlungsfelder inhaltlich besprochen.

Weiterhin stand die Auswertung der bundesweiten Digitalisierungsumfrage des DIHK gemeinsam mit den IHK-Organisationen auf der Tagesordnung. Die Ergebnisse der Umfrage wurden diskutiert und für MV ausgewertet. Es gilt nun aus der Digitalisierungsumfrage die richtigen Schlüsse zu ziehen und die Digitalisierung in Unternehmen voranbringen.

Anschließend wurde den Teilnehmenden die Regionale Innovationsstrategie 2021-2027 (RIS) sowie die Aufgaben und Ziele des InnovationPort Wismar vorgestellt.



IHK ZU SCHWERIN

Florian Becker

☎ 0385 5103-307

becker@schwerin.ihk.de

▼ INNOVATIONPORT WISMAR

FlexDesk zum Mieten

Im InnovationPort in Wismar werden Ideen geschmiedet und auf Kurs gebracht. Über die IHK zu Schwerin können Interessierte ab dem 01.09.2021 einen sogenannten FlexDesk (Digitaler Arbeitsplatz) anmieten. Die IHK zu Schwerin unterstützt auf diese Weise ihre Mitgliedsunternehmen, aber auch Gründungswillige. Offiziell wurde der Arbeitsplatz

am 24.08.2021 durch den Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin, Siegbert Eisenach, und den Mitgliedern der IHK-Vollversammlung, Peter Dost, HW Leasing GmbH, Wismar, und Marc Hoffmann, weconnect.de GmbH, Wismar, an Doreen Heydenbluth-Peters, Standortleiterin Innovation Port Wismar, übergeben.



Ihre wirklich ganz besondere Weihnachtsfeier

100 % Schneegarantie

Winterzauber Grundpaket buchbar ab 10 Personen

feierlicher Empfang • mit Glühwein oder Punsch in unserem Winterdorf

festliches Dinner • Weihnachtsbuffet oder Menü in einem unserer Restaurants vor Ort

ab **30€**
pro Person

☎ 038852 234 410 ✉ bankett@alpincenter.com

individuelle Gestaltung

Stellen Sie sich Ihr individuelles Rahmenprogramm mit und ohne Schnee zusammen:

- Schlittschuhlaufen / Tubing
- Winterolympiade / Jedermann-Biathlon / Apré-Ski Triathlon
- Lebkuchen-Haus bauen
- Bowling u.v.m.

Unser Veranstaltungsteam berät Sie gern und erstellt ein auf Ihre Wünsche zugeschnittenes Angebot.

ab **9€**
pro Person



Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH
Zur Winterwelt 1 • 19243 Wittenburg • alpincenter.com

Neben eiskaltem Spaß in der steilsten Skihalle Norddeutschlands bietet das **alpincenter Hamburg-Wittenburg** köstliche Gaumenfreuden im stilvollen und zugleich gemütlichem Ambiente. Genießen Sie ein besonders kulinarisches Erlebnis direkt neben der Skipiste und erleben Sie eine Winterwunderwelt – egal wie das Wetter ist!



Ideen für Start-ups

Mitglieder des Open Factory Campus (OFC) e. V. besuchten im August 2021 die Open Innovation City Bielefeld sowie den Innovation Campus Lemgo, um Impulse für die Gestaltung von Innovationsmilieus und von Start-up-Ökosystemen in Westmecklenburg zu bekommen.

Vor einem Jahr ertönte der Startschuss zum Aufbau eines neuen Innovationsclusters in Schwerin, des Open Factory Campus. Seitdem arbeitet der Verein an der Vernetzung seiner Mitglieder, um gemeinsame Forschungsaktivitäten zu fördern. Gleichzeitig schreiten die Pläne zur inhaltlichen Ausgestaltung des Innovationsclusters voran. Um dabei von Best-Practice-Beispielen zu lernen, hat eine OFC-Delegation, bestehend aus Unternehmen und der IHK zu Schwerin, eine Innovationsreise nach Bielefeld und Lemgo unternommen. „Die Region Ostwestfalen-Lippe bietet mehrere Innovationsökosysteme, die der Entwicklung in Schwerin als Vorbild dienen können“, meint Ralf Kirchberg, Geschäftsführer der S.K.M. Informatik und Vorsitzender des Open Factory Campus e. V. Und die Erwartungen wurden mehr als erfüllt: Die Open Innovation City hat beeindruckt und inspiriert. Der Funke ist übersprungen – nun möchten die Schweriner den Spirit bewahren und das eine oder andere Element in Westmecklenburg einbringen.

▼ HINTERLAND ALS KRAFTZENTRUM

In Nordrhein-Westfalen gilt die Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) mit seinen ca. 2 Millionen Einwohnern als Flächenregion oder auch „Hinterland“. Viele traditionsreiche und international erfolgreiche Mittelständler haben hier ihre Wurzeln. Neben Bertelsmann, Claas, Miele und Oetker gehören etwa Phoenix Contact

▲ *Die Schweriner Delegation besuchte die SmartFactoryOWL in Lemgo.*



IHK ZU SCHWERIN
Dr. Dorothee Wetzig
☎ 0385 5103-221
wetzig@schwerin.ihk.de

Nancy Patfi-Theiner
☎ 0385 30 200 157
info@openfactorycampus.com

und Weidmüller dazu. Mit rd. 335.000 Einwohnern ist Bielefeld größte Stadt und Oberzentrum in OWL.

▼ AUSGEZEICHNETE HOCHSCHULLANDSCHAFT

In Ostwestfalen-Lippe gibt es zwei Universitäten in Paderborn und Bielefeld, die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) mit ihren Standorten in Lemgo, Detmold, Höxter und Warburg, sowie die Hochschule für Musik in Detmold. In Bielefeld ist zudem die Fachhochschule Bielefeld mit je einer Außenstelle in Minden und in Gütersloh ansässig. Insgesamt studieren rund 55.000 Menschen in OWL.

▼ STARKE UNTERSTÜTZUNG VOM LAND

Das Potenzial für Start-ups ist also vorhanden, kombiniert mit wissenschaftlicher Expertise und einem etablierten Mittelstand. Trotz des fruchtbaren Umfelds für Innovationen blieben die Gründungszahlen hinter den Erwartungen zurück. Die Fachhochschule des Mittelstandes, die Founders Foundation GmbH, der Pioneers Club und der owl maschinenbau e. V. wollen dieses Potenzial nutzen und haben gemeinsam das Pilotprojekt „Open Innovation City Bielefeld“ initiiert.

▼ BIELEFELD ALS INNOVATIONSTREIBER

Damit verfolgen sie das Ziel, das Prinzip der Open Innovation auf eine ganze Stadt zu übertragen und

offene Austauschprozesse zu Zukunftsfragen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu etablieren. Damit stießen sie bei Prof. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, auf offene Ohren. Sein Ministerium fördert daher das Pilotprojekt Open Innovation City Bielefeld mit knapp 6,5 Millionen Euro.

▼ STÄDTISCHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Die Übertragung des Modells von der organisationalen auf die städtische Ebene stellt dabei eine wissenschaftliche Innovation mit entsprechendem Modellcharakter dar. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Prof. Ingo Ballschmieter an der Fachhochschule des Mittelstandes, welche auch in Schwerin und Rostock Standorte unterhält. Die Schweriner zeigten sich beeindruckt von dem Konzept der Open Innovation City Bielefeld, aber auch von der engagierten Umsetzung. „Sowohl die Founder's Foundation als auch der Pioneers Club haben uns Inspiration für ein Schweriner Innovationscluster gegeben“, so Ralf Kirchberg. Auch der Innovation Campus Lemgo und die SmartFactoryOWL gaben der Delegation viele Anregungen für den Open Factory Campus.

▼ SCIENCE-TO-BUSINESS

Mit dem Centrum Industrial IT (CIIT) ist auf dem Innovation Campus Lemgo ein durch Privatinvestoren errichtetes Forschungs- und Entwicklungszentrum entstanden, das Informations- und Kommunikationstechnologien für die Intelligente Automation nutzbar macht. Die Schweriner Unternehmen erfuhren in Vorträgen und durch Führungen mehr über Netzwerktivitäten, Planungshorizonte und Forschungsschwerpunkte. Als erstes Science-to-Business Center in Ostwestfalen-Lippe arbeiten Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen hier Seite an Seite unter einem Dach. Für die Erprobung und Demonstration intelligenter Automatisierungslösungen wird seit 2016 die SmartFactoryOWL durch die Fraunhofer-Gesellschaft und die TH OWL betrieben.

▼ KÜNFTIGE PARTNERSCHAFT

Das Bielefelder Open Innovation City Team hat dem Open Factory Campus e. V. weitere Unterstützung beim Aufbau eines Schweriner Innovationsclusters zugesagt. Denn schließlich ist es auch ein Ziel des Pilotprojektes in Bielefeld, erfolgreichen Modellansätze in andere ländliche Gegenden Deutschlands zu übertragen.

▼ PIONEERS CLUB

Der Pioneers Club in Bielefeld ist die Anlaufstelle für mittelständische Unternehmen, Start-ups und digitale Experten in der Region und dient als dezentraler Arbeitsplatz, als Alternative zum Homeoffice, und als Hotspot für den Austausch neuer Ideen. Gleichzeitig ermöglicht der Pioneers Club seinen 70 Mitgliedern die Teilnahme an verschiedenen Netzwerkevents. Als neutrale Plattform verbindet der Club über 70 Mitgliedsunternehmen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Start-up-Welt. Auf haben die Mitglieder vielfältige Möglichkeiten. Das Konzept des über 1.300 m² großen

Coworking-Space ist auf offenes und kommunikatives Arbeiten ausgelegt und bietet gleichzeitig ausreichend Rückzugsmöglichkeiten. Im Bielefelder B2B-Start-up-Ökosystem nimmt der Pioneers Club eine Scharnierfunktion zwischen Start-ups in ihrem 2. Jahr und etablierten Mittelständlern. Hierdurch können sich die Gründer mit starken Partnern vernetzen und Kunden gewinnen, während etablierte Unternehmen innovative Impulse für unternehmensinterne Prozesse erhalten.

▼ FOUNDERS FOUNDATION

Auf Initiative der Bertelsmann Stiftung bildet die Founders Foundation auf vier Etagen eines alten Fabrikgeländes in Bielefeld die nächste Generation erfolgreicher Gründer aus. Durch gute Vernetzung und Infrastruktur soll ein B2B Startup Ökosystem entstehen, welches die Potenziale der Region Ostwestfalen-Lippe nutzbar macht. Hierdurch sollen auch außerhalb der Metropolen ein attraktives Umfeld für Gründer geschaffen werden. Dabei entwickelt die Founders Foundation Konzepte für die digitale Zukunft der Flächenregion Ostwestfalen-Lippe und zum Aufbau von B2B-Start-up-Ökosystemen in ganz Deutschland. Die Founders Foundation hat dabei nicht primär die Startups, sondern die Talente dahinter im Fokus. Diese sollen gefördert werden und ihre individuellen Potenziale entfalten können. Je nach dem Reifegrad ihrer Geschäftsidee durchlaufen die Talente auf dem Campus zunächst eine „Startup School“, in der mit lokalen Wirtschaftsgrößen praxisnah unternehmerisches Denken gelehrt wird, ehe die potenziellen Gründer mit ihrer digitalen Geschäftsidee ins FF-Lab weiterziehen und schließlich im Accelerator erste Businesspläne schreiben und Kunden akquirieren. Das Pilotprojekt ist in Tradition des Stifters Reinhard Mohn auf zehn Jahre angelegt und in den ersten Jahren mit 17,5 Millionen Euro finanziert. Über 400 Unternehmertalente wurden bisher entlang des Founders Foundation Education Models ausgebildet. Die über 25 entstandenen Startups sammelten bisher Venture-Capital im zweistelligen Millionen- Euro-Bereich ein. 80 Prozent der ausgebildeten Talente verblieben in Ostwestfalen-Lippe im Sinne eines Innovationstransfers für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

6,5

MILLIONEN EURO

stellt das Land Nordrhein-Westfalen für das Pilotprojekt Open Innovation City Bielefeld zur Verfügung

▼ Mitglieder des Open Factory Campus e. V. mit Henning Duderstadt, Leiter des Open Innovation Office.



industri 4.0



Industriepolitiches Konzept MV 2030

Die Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg-Vorpommern begrüßen die Verabschiedung des am 14.06.2021 in der Hansestadt Wismar beschlossenen „Industriepolitiches Konzept MV 2030“. Dieses von den IHKs seit vielen Jahren geforderte Strategiekonzept zeigt auf, wie Mecklenburg-Vorpommern als ein innovativer, wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit gut bezahlten, wissensbasierten Arbeitsplätzen aufgestellt werden muss.

Das Konzept ist in vier Abschnitte untergliedert und wurde gemeinsam mit Industrieunternehmen, Ministerien und weiteren Partnern auf Landesebene entwickelt. Dargestellt wurde die aktuelle Ausgangslage des Industriestandortes Mecklenburg-Vorpommern. Anschließend wurde eine Zukunftsvision für das Jahr 2030 entwickelt. Wie sieht der Industriestandort MV im Jahr 2030 aus? In den letzten beiden Abschnitten wurde der industriepolitische Handlungsbedarf aufgezeigt. Entsprechende Handlungsfelder und -empfehlungen wurden formuliert. In dieser Industriekonzept-Reihe stellen wir in zehn Kapiteln jeweils ein Handlungsfeld mit ihren jeweiligen Handlungsempfehlungen vor.

▼ HANDLUNGSFELD 1: INDUSTRIELLE BASIS SICHERN UND AUSBAUEN

Die industrielle Basis des Landes ist durch Modernisierungen, Erweiterungen, Ansiedlungen und innovativen Neugründungen von Unternehmen sowie den Erhalt und die Stärkung der bestehenden und der Förderung von neuen industriellen Kernen des Landes zu sichern und zu einer höheren Industriedichte auszubauen. „Die industrielle Basis zu sichern und auszubauen ist zu allererst eine Aufgabe, die nur gemeinsam von Politik, Wirtschaft und Verwal-



▲ *Jürgen Buck, EGGER
Holzwerkstoffe Wismar
GmbH & Co. KG*



IHK ZU SCHWERIN
Florian Becker
☎ 0385 5103-307
becker@schwerin.ihk.de

tung gestemmt werden kann. Zu Wohlstand und Zukunft der Menschen im Land, gehört insbesondere und zuerst ein wirtschaftsfreundliches Umfeld. Selbstverständlich sind Belange des Umweltschutzes, Nachhaltigkeit und der Schutz der Bevölkerung zu berücksichtigen“, so Jürgen Buck, Leiter Einkauf und Mitglied der Geschäftsführung der EGGER Holzwerkstoffe Wismar GmbH & Co. KG.

Die Prinzipien der Nachhaltigkeitsökonomie werden schrittweise, volks- und betriebswirtschaftlich zum Handlungsrahmen für Investitionen und Förderentscheidungen. Sie befördern im Ergebnis den Schutz des Klimas sowie die Regeneration der natürlichen Ressourcen, die Steigerung der Wertschöpfung im Land und setzen somit wichtige Anreize für Innovationen, Produktivität und zukunftsfähige Arbeitsplätze einer leistungsfähigen Industrie. Neben großen und international bekannten Unternehmen finden mittelständische Unternehmen, insbesondere in den für das Land typischen Industriebereichen wie der maritimen Wirtschaft und der Zulieferindustrie (Maritim, Automotive, Luftfahrt, u. a.) dem Maschinenbau und der Ernährungs- und Holzindustrie sowie der Medizintechnik und Energiewirtschaft im Land überwiegend gute Voraussetzungen vor. Das Angebot an Indus-

Bild: Pixabay; IHK/info@paperheroes.de

▼ INDUSTRIE-KONGRESS 2021

Am 13. Oktober 2021 findet der nunmehr fünfte Industrie-Kongress der IHKs in MV in der Störtebeker Braumanufaktur in Stralsund statt. Der Begriff der Digitalisierung spielt im Zusammenhang mit dem Thema Industrie 4.0 eine ganz besondere Rolle. Digitale Daten sind in der zukünftigen Produktion der Schlüssel zum Erfolg. In Zukunft wird es in vielen Fertigungsanlagen so sein, dass im Rahmen eines Produktionskreislaufes einzelne Bauteile bereits Daten und Informationen enthalten. Somit kann innerhalb der Produktionsstraße das Produkt mit der fertigenden Maschine kommunizieren und dieser beispielsweise mitteilen, für welches Produkt dieses Werkstück geplant ist. Als Ergebnis erlaubt die Digitalisierung somit eine exakte und individuelle Steuerung der Produktionsprozesse in der Industrie 4.0 und einen deutlich schlankeren und effektiveren Produktionsprozess. Die Zusammenführung von IT und Prozessautomatisierung bietet auch der Brauereindustrie viele Vorteile und Chancen. Um diese Zukunftstechnologien und Herausforderungen des Themas Industrie 4.0 aus erster Hand in der Praxis zu erfahren, laden wir Sie herzlich zum Industrie-Kongress 2021 ein.

trielflächen, die Investitions- und Bestandsbetreuung, die bestehenden und neuen Netzwerke und Kooperationen sowie das Standort- und Fachkräftemarketing sind zielgerichtet weiter zu entwickeln, ebenso der Ausbau der digitalen und Verkehrsinfrastruktur und die Effizienz der öffentlichen Verwaltung.

„Dies ist kein Widerspruch, sondern Chance für Innovation, neue Technologien, Forschung und Bildung und bietet schließlich Beschäftigung und Einkommen. Dogmatische Standpunktvertretung hilft uns nicht weiter. Die bereits vorhandenen Potenziale nutzen und vor allem schneller werden in Planung, Genehmigung und Umsetzung. Mit den Menschen vor Ort sprechen um gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für die aktuellen und die Herausforderungen von Morgen zu kreieren“, so Herr Buck weiter. Die Widerstandsfähigkeit der Unternehmen gegenüber externen Schocks ist zu erhöhen, insbesondere ihre finanzielle Resilienz, um weiterhin Investitionen, Innovationen, Digitalisierung und damit zukünftige Wettbewerbsfähigkeit zu ermöglichen. Um diese Ziele zu erreichen wurden im Industriezukunftskonzept konkrete Handlungsempfehlungen formuliert. Darunter zählen u. a. die „Fortsetzung der bedarfsgerechten Erschließung, des Ausbaus und der Revitalisierung von Industrie- und Gewerbegebieten einschließlich Großgewerbegebieten. Dabei darauf hinwirken, dass soweit möglich größere zusammenhängende Flächen verfügbar bleiben.“ Oder die „Zügige Umsetzung öffentlicher Beschaffungsvorhaben und Ausschöpfung bestehender vergaberechtlicher Rahmenbedingungen mit stärkerer Berücksichtigung regionaler Wertschöpfungspotenziale“. Weitere Informationen sowie das gesamte Industriepolitische Konzept MV 2030 finden Sie auf unserer Webseite www.ihkzuschwerin.de unter der Dokumentennummer 5158298.

FORD RATEN-OFFENSIVE



PLUG-IN HYBRID-TECHNOLOGIE

FORD KUGA COOL & CONNECT

Induktive Ladestation für mobile Endgeräte (nach Qi-Standard, Kompatibilität abhängig vom Endgerät), Außenspiegel, zusätzlich elektrisch anklappbar und mit Umfeldbeleuchtung, MyKey-Schlüsselsystem (individuell programmierbarer Zweitschlüssel), Nebelscheinwerfer, Park-Pilot-System vorn und hinten, Metallic-Lackierung u. v. m.

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

€ 189,-^{1,2} netto
(€ 224,91 brutto)

DAMIT KÖNNEN SIE RECHNEN:

Staatliche Zuschüsse, wie ein zu **0,5%** versteuerbarer geldwerter Vorteil bei privater Nutzung der Firmenfahrzeuge und bis zu **€ 4.500,-* Umweltbonus**.

* Staatlicher Umweltbonus, den Sie nach Anschaffung eines Ford Kuga Plug-in-Hybrid Neufahrzeuges beantragen können; mehr Informationen auf bafa.de



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga Cool & Connect: 1,4 (kombiniert); (innerorts: entfällt); (außerorts: entfällt); CO₂-Emissionen: 31 g/km (kombiniert); Stromverbrauch: 18,7 kWh/100 km (kombiniert).

HUGO PFOHE

SCHWERIN-KREBSFÖRDEN

www.hugopfohe.de

Pampower Straße 1
19061 Schwerin

Telefon
(0385) 64000

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchausee 355, 22335 Hamburg. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Eingeschlossen im Ford Lease Full-Service-Paket sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ²Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2,5-l-Duratec (PHEV) 165 kW (225 PS), Stufenloses Automatikgetriebe (CVT), Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM, 181,- netto (€ 215,39 brutto) monatliche Leasingrate, € 4.500,- netto (€ 5.355,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 33.949,- netto (€ 40.399,31 brutto), zzgl. € 681,- netto (€ 810,39 brutto) Überführungskosten. Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 8,- netto (€ 9,52 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt.



Leuchttürme in MV

Ende August haben Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph und die Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. (AMV) die Pokale und Urkunden an die Sieger im Wettbewerb um den "Produkt-Leuchtturm MV 2020" übergeben. Die Siegerprodukte stehen seit Beginn des Jahres fest. Im Wettbewerb um den "Produkt-Leuchtturm MV" hatten die Fachbesucher der Warenbörse "Regional + Bio aus MV" im Oktober letzten Jahres entschieden. Nun endlich war eine Preisübergabe in Präsenz möglich. Zwei Sieger kommen aus Westmecklenburg.

Insgesamt lagen 99 Bewerbungen aus 43 Betrieben vor. Davon kamen 46 Einreichungen in der Kategorie Food Frische, 24 Einreichungen in der Kategorie Food trocken, 15 Einreichungen in der Kategorie Getränke und 14 Einreichungen in der Kategorie Tiefkühlprodukte. Das Voting nahmen Fachbesucher, unter anderem aus Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel, Hotellerie und Gastronomie, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie Cateringunternehmen vor. Sie wählten aus den vier Kategorien ihre Favoriten. Insgesamt wurden dabei 10 Siegerprodukte ermittelt. Für diese sind vor allem ein hoher Anteil an heimischen Rohstoffen wie Pute, Bruderhahn, Wildschwein und Rind, aber auch Milch, Sanddorn, Hanf und Lupineneiweiß charakteristisch.

In der Kategorie „Food Frische“ hat der Bio-Waldlandputenbraten der Mecklenburger Landpute GmbH aus Severin die Fachbesucher überzeugt. Zusammen mit dem Sternekoch Ronny Siewert hat das Unternehmen diesen Braten entwickelt und auf den Markt gebracht. Besonderes Merkmal ist dabei die Marinade für den Braten. Die Waldlandpute ist ein Steppentier und lebt nach der Aufzucht im Stall ganzjährig draußen in großzügigen Wildausläufen mit Wiesen und Wald. Hier kommen Tierwohl, Nachhaltigkeit und regionale Kulinarik in einem Spitzenprodukt zusammen. Der Bio-Waldlandputenbraten ist in den Filialen der Mecklenburger Landpute in Schwerin, Wismar und Rostock und auf den Wochenmärkten nicht ständig, sondern nur zu den Schlachterminen verfügbar. Nachfragen lohnt sich aber in jedem Fall. Die IHK zu Schwerin ist im Beirat vertreten, der sich zusätzlich zu den Fachbesuchern für einen Sonderpreis entschieden hat. Dieser Sonderpreis wurde an die „Meck-



IHK ZU SCHWERIN
 Henner Willnow
 ☎ 0385 5103-312
 willnow@schwerin.ihk.de

lenburger Käsekiste" vergeben. Initiator des Produkts ist die Goldschmidt Frischkäse GmbH aus Kummer bei Ludwigslust, zwei weitere Partner von der Seenplatte und aus Vorpommern stellen diese Käsekiste für Groß- und Einzelhandel sowie die Gastronomie zusammen. Ausgelobt wurden ein Werbelogo, Marketingunterstützung, ein Pokal und eine Urkunde. Träger des landesweiten Wettbewerbs ist die Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. (AMV).

Zu vielen kulinarischen Gelegenheiten gehört ein kleiner Käseteller – nach einem guten Essen oder zum abendlichen Rotwein. Oft finden sich dafür die Spezialitäten aus Frankreich, der Schweiz, aus Süddeutschland, Spanien und Italien. Der Wettbewerb „Leuchtturm-Produkt MV 2020“ hat eine regionale Alternative ans Licht gebracht, die mit dem Sonderpreis des Beirates ausgezeichnet wurde. Initiator der Käsekiste ist die Goldschmidt Frischkäse GmbH aus Kummer bei Ludwigslust. Mit in der Kiste sind die Käsemanufaktur Müritz aus Bollewick und die Käserei des Pommerschen Diakonievereins mit Sitz in Züssow, gelegen zwischen Greifswald und Anklam. In der Kiste finden sich insgesamt acht Käsesorten von Kuh, Schaf und Ziege. Allesamt gelten sie als Spezialitäten, die die Vielfalt der Produkte abbilden. Sie zeigen aber auch die Erfahrungen der Produzenten, die Liebe zum Produkt und die Wertschätzung der Handarbeit. Drei Unternehmen haben sich zusammengefunden und die MV-Käsekiste gemeinsam entwickelt:

Goldschmidt Frischkäse produziert seit über 80 Jahren in Kummer bei Ludwigslust Käse, Frischkäse und andere Molkereiprodukte. Goldschmidt fällt im Markt



“

„Die ausgewählten Siegerprodukte sind Produktleuchttürme der Ernährungsbranche unseres Landes. Sie stehen stellvertretend für hervorragende Lebensmittel aus allen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns. Sie sind Bestandteil unserer kulinarischen Visitenkarte, die die Vielfalt der Branche deutlich macht. Die Produktleuchttürme MV sind innovative Produktideen mit hochwertiger Qualität von kreativen Unternehmerinnen und Unternehmern der Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns. Die Leuchttürme stehen für Regionalität, Innovation und Kreativität und damit für die Zukunftsfähigkeit der Branche. Die Unternehmen aus MV können sich überregional positionieren und behaupten.“

Dr. Stefan Rudolph,
Staatssekretär im
Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit und
Gesundheit MV

”

und in der Presse immer wieder positiv durch neue und spannende Produkte auf – ich denke dabei an die Sanddornpraline, aber auch an die veganen Produkte. Immer wieder hört man von Goldschmidt auch, wenn es um innovative Produktentwicklungen aus der Lebensmitteltechnologie geht. Natürlich können Klaus Eisenbarth und Andreas Träbert die Zertifizierungen für IFS International Featured Standards, Bio, Vegan und Kosher vorweisen. Damit ist das Unternehmen wertvoller Partner für den Groß- und Einzelhandel.

Die Käsemanufaktur Müritz haben die Besucher der bekannten größten Feldsteinscheune Deutschlands sicherlich schon gesehen. Die Manufaktur befindet sich genau gegenüber der Scheune. Gründer und Inhaber Matthias Westerfeld produziert mit seinem Team von acht Beschäftigten dort Camemberts und Schnittkäse. Die Milch dafür kommt aus dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie van der Ham. Matthias Westerfeld bringt schon Erfahrungen mit regionalen Kombi-Produkten mit: Er verkauft Regio-Gourmetboxen über sein Käsekaufhaus – einen Online-Shop.

Die Käserei Züssow ist Teil des Pommerschen Diakonievereins, der als evangelischer Träger soziale und wirtschaftliche Dienstleistungen für Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen bietet.

In der Schaumanufaktur der hofeigenen Käserei in Züssow werden nach handwerklicher Tradition und bestem Geschmack verschiedene Käse hergestellt. Besonders beliebt ist der Strandtaler. Ihn kann man in verschiedenen Variationen, etwa mit Kräutern, Chili, Knoblauch oder Bockshornklee genießen.

„Der Beirat ist der Meinung, dass die „Mecklenburger Käsekiste“ diesen Sonderpreis verdient hat. Besonders hervorgehoben wurde die Zusammenarbeit mehrerer kleinerer Betriebe in dieser Nische, die Zusammenstellung vieler verschiedener Sorten in einem Paket und der mit etwa 95 Prozent sehr hohe Rohstoffanteil aus Mecklenburg-Vorpommern. Alle Produktleuchttürme, aber auch die anderen vorgestellten Produkte sind spannend für Hoteliers und Gastronomen im gesamten Land, aber auch für Einheimische und Touristen. So kann man Mecklenburg-Vorpommern noch einmal ganz neu kennenlernen. Letztlich verbindet die Kulinarik das Land auf seine ganz eigene Weise,“ fasst Siegbert Eisenach, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin zusammen. Insgesamt stehen die Mecklenburger Käsekiste, der Bio-Waldlandputenbraten und auch die Produkte aus den anderen Landesteilen für eine gebündelte Vermarktung handwerklich gefertigter Produkte aus MV.



▲ Produkt-Leuchtturm MV 2020 für den Bio-Waldlandputenbraten der Mecklenburger Landpute GmbH.



▲ Sonderpreis für die Käsekiste, deren Initiator die Goldschmidt Frischkäse GmbH aus Kummer ist.



Innenstadt: Entwickeln. Erleben. Leben!

„Erfolgsraum Altstadt“ ist eine Initiative für die Zukunft unserer Innenstädte und ihrer Geschäfte. Bereits zum zweiten Mal führt die IHK zu Schwerin gemeinsam mit zahlreichen Partnern den Wettbewerb in der gesamten Region Westmecklenburg durch. Dem Motto des Wettbewerbs 2021 „Vielfalt gemeinsam erhalten“ sind mehr als 30 Bewerber gefolgt.

Gesucht wird erneut das spannendste „Geschäftskonzept“ vor der Umsetzung/Gründung, die interessanteste „Neugründung“ in den ersten Jahren nach Gründung und die gelungenste „Geschäftsentwicklung“ aus Innenstädten Westmecklenburgs. Bewertet wurden auch in diesem Jahr die Kreativität und Einzigartigkeit am Standort, der Innovationsgrad, die Kundenorientierung, das Entwicklungspotenzial, die Nachhaltigkeit und natürlich die Unternehmerpersönlichkeit. Da viele Geschäfte aus den Ortszentren massiv von der SARS-CoV-2-Pandemie betroffen waren, wurde 2021 auch die „Krisenbewältigung“ als neues Kriterium von der Jury beurteilt.

▼ JURYTOUR 2021

30 spannende Geschäfte und Geschäftsideen aus 11 verschiedenen Innenstädten und rund 750 km zurückgelegte Streckenkilometer: das ist die Bilanz der diesjährigen Jurytour im Wettbewerb „Erfolgsraum Altstadt“ Westmecklenburg. Diese fand

TIPP:

Am 14. Oktober 2021 findet die Preisverleihung im Wettbewerb „Erfolgsraum Altstadt“ Westmecklenburg 2021 statt!



IHK ZU SCHWERIN
Kristin Just
☎ 0385 5103-206
just@schwerin.ihk.de

nach einer Verlängerung der Bewerbungsphase im August statt. Insgesamt fünf Tour-Termine nutzte das achtköpfige Bewertungsteam, um alle Teilnehmenden persönlich kennenzulernen.

Die Jurymitglieder 2021:

- ▶ Vicoria Binz-Gruber, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar
- ▶ Birgit Gorniak und Stefan Purtz, Landeshauptstadt Schwerin
- ▶ Kristin Just, IHK zu Schwerin
- ▶ Martin Kopp, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg mbH
- ▶ Irmtraud Kunkel, Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung MV
- ▶ Björn Mauch und Michael Jastram für die Sparkassen in Westmecklenburg
- ▶ Christiane Schiewer, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH
- ▶ Kay-Uwe Teetz, Handelsverband Nord e. V.

▼ PREISKATEGORIEN

Die Bewerber 2021

▼ GESUCHT WIRD DIE GELUNGENSTE GESCHÄFTSENTWICKLUNG – IN DER REIFEPHASE

Diese Bewerber*innen haben ein Geschäft in einer westmecklenburger Altstadt, sind am Markt etabliert, haben eine innovative Weiterentwicklungsstrategie umgesetzt und auch die Krise bisher bewältigt. Sie haben sich in der Kategorie GESCHÄFTSENTWICKLUNG beworben:

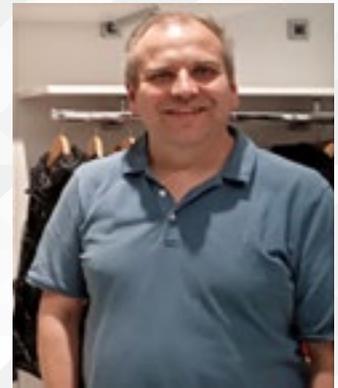
ANNAS LADEN – ANNA SCHADE

Große Straße 5 – 7, 19089 Crivitz
Anna Schade betreibt „das“ Spielzeug-Kaufhaus der Region in Crivitz. Ein Geschäft, das für alle da ist: Spiel- und Schreibwaren für die Kleineren und Verspielten sowie Mobilfunk als Spielzeug der „Großen“.



DONNA WOMAN'S WEAR UND MÄNNER & SÖHNE – THOMAS HERMANN

Lindenstr. 7, 19288 Ludwigslust
Für Thomas Hermann ist „donna Woman's Wear“ in der Lindenstraße in Ludwigslust Stammhaus und Firmensitz. Mit vielen Marken begeistert er in seinem Textilgeschäft viele Stammkunden in der Region, die seinem Team seit Jahren die Treue halten.



BUCH- UND SCHREIBWARENHANDLUNG – FLORIAN HOEFT

Mühlenstraße 13, 19386 Lübz
Schon seit 1992 betreibt Familie Hoefl das Buch- und Schreibwarengeschäft an diesem Standort in der Lübzener Innenstadt. 2011 übernahm Florian Hoefl dann selbst das Geschäft, um einen Anlaufpunkt für die Kunden zu schaffen.



GOLDSCHMIEDE BRINCKMANN – UTE WOLFF-BRINCKMANN

Hinter dem Rathaus 5, 23966 Wismar
In einem der ältesten Giebelhäuser der Wismarer Altstadt beheimatet, finden die Kunden handgearbeitete Schmuckunikate und individuelle Anfertigungen mit modernem Design aus der haus-eigenen Werkstatt.



COMMERCERS SOLUTIONS GMBH – LEONHARD GRAF VON SCHWERIN

Parchimer Straße 1, 19386 Lübz
Internationaler E-Commerce aus der Lübzener Innenstadt: dass dies zusammenpasst, zeigte Leonhard Graf von Schwerin der Jury. In der einstigen denkmalgeschützten Lübzener Kaufhausimmobilie wickelt heute ein junges kreatives Team Onlinehandel für große Marken ab.



OUTLET HOCHZEITSHOF GLAISIN – GESA FRIEL

Schlossstraße 50, 19288 Ludwigslust
Die Idee kam von den Mitarbeitern, zusätzlich zum längst etablierten Hochzeitshof in Glaisin ein Outlet für Hochzeits- und Abendmode zu eröffnen. Im März 2021 eröffnete das Outlet.



DIE GENUSSWELT – THOMAS WITTE

Krämerstraße 29, 23966 Wismar
„Die Genusswelt“ umfasst mittlerweile vier Geschäfte. Neben Schwerin werden nun auch in der Krämerstraße in Wismar rund 800 Feinkostprodukte angeboten. Eine eigene Rum- und Ginlinie gehören zu den Besonderheiten der Genusswelt, die der Kunden auch online bestellen kann.



JOLIS CADEAUX – SCHÖNE GESCHENKE – GABRIELE WULFF

Wismarsche Str. 24, 23936 Grevesmühlen
Die schönen Geschenke und Wohnaccessoires stehen bei Gabriele Wulff im Mittelpunkt. Seit 2003 betreibt sie ihr eigenes Geschäft in der Grevesmühlener Innenstadt. Auf nur 50 Quadratmeter gibt es Vieles zu entdecken.



KINDERSCHUHE SCHWERIN – STEFFI SAELAND

Puschkinstraße 61 – 65,
19055 Schwerin

2011 kamen Kinderschuhe und Kinderfüße in das Leben von Steffi Saeland. Gerade im Kinderschuhbereich wollen die Kunden zu einem guten Produkt eine fachkompetente Beratung. Die wird im kleinen Laden in der Schweriner Puschkinstraße geboten.



PAPILLON DELIKAT – FEINKOST, BISTRO & CATERING

Lange Str. 67, 19370 Parchim
Selbstgemachte Feinkost, Dinner@Home, Catering, Bistro-Angebote und Cocktails to go – das ist das „Papillon Bistro“. Ulrich Debler und Marcel Reimer haben in ihrem neuen Ladenlokal in der Lange Straße 67 ein krisensicheres Geschäftskonzept umgesetzt.



KOLTZER HERRENMODEN – NORMAN WARIAS

Marienplatz 5 – 6, 19053 Schwerin
Koltzer Herrenmoden kann auf drei Jahrzehnte Firmengeschichte zurückblicken und ist für die Kunden aus der Schweriner Innenstadt nicht mehr wegzudenken. Im Januar 2021 übernahm Norman Warias das Geschäft und trat damit die „Koltzer-Nachfolge“ an.



▼ GESUCHT WURDE DIE INTERESSANTESTE NEUGRÜNDUNG – NACH DER GRÜNDUNG

Diese Bewerber*Innen haben in den letzten fünf Jahren ein interessantes Geschäft in einer westmecklenburger Altstadt eröffnet und auch die Krise bisher bewältigt. Sie haben sich in der Kategorie NEUGRÜNDUNG beworben:

ALSAADI – MOHAMAD ALSAADI

Lange Str. 52, 19370 Parchim
Der Duft von Kardamon liegt über dem Bistro für syrische Spezialitäten, Gewürze und Lebensmittel in der Lange Straße 52 der Parchimer Innenstadt. Auf eine kulinarische Reise begeben sich mittlerweile nicht nur Kunden aus Parchim.



DIE BASTELBOX - DOREEN BAUMGART

Lange Straße 84, 19230 Hagenow
Im Mai 2020 eröffnete Doreen Baumgart ihre Bastelbox in der Hagenower Innenstadt. Mit viel Eigeninitiative hat sie den kleinen bunten Laden mit Atelier eingerichtet. Seither verkauft sie Bastelmaterialien, Wolle und Stoffe und bietet Näh- und Bastelworkshops an.



BELLMADO-TOURISMUS-AGENTUR REISE & GENUSSWELT – MAIK & DORINA RESCHKE

August-Bebel-Str. 12,
23936 Grevesmühlen
Reiseerlebnisse mit allen Sinnen zu erleben – das bietet die Reiselounge der Bellmado-Tourismus Agentur in Grevesmühlen. In der Reiseagentur mit Wohnzimmeratmosphäre bekommen die Kunden neben einer individuellen Reiseberatung italienischen Wein, Olivenöl aus Kroatien, Schokolade aus der Schweiz oder Möbel aus Mangoholz.



FIETE'S HOFLADEN – SEBASTIAN SASCHENBRECKER

Klößengang 8 –10 (Schweriner Höfe), 19053 Schwerin
Grillen und Wild sind Sebastian Saschenbreckers Leidenschaft. Zunächst als temporärer Verkauf gestartet, hat sich Fiete's Hofladen zu einer festen Institution in den Schweriner Höfen entwickelt. Der Laden bietet ein ausgewähltes Sortiment an Delikatessen aus kleinen Manufakturen und natürlich Wildfleisch.



**FIKA. HANDGERÖSTETER
SPEZIALITÄTENKAFFEE
VERSAND UND KAFFEEBAR
– VICTORIA LOMMATZSCH**

Spiegelberg 1 a, 23966 Wismar
fika. – das ist schwedische Kaffee-
kultur. Seit der Eröffnung im
Mai 2021 steht der Genuss von
mild gerösteten Spezialitäten-
kaffee in der kleinen Kaffeebar
hinter der Nikolaikirche im Mit-
telpunkt.



**MA MAISON BOUTIQUE
HOTEL – MANDY TÖLLNER**

Friedrich-Franz-Str. 6,
19303 Dömitz
Der sanierte Altbau mitten in der
Dömitzer Altstadt ist seit 2017
ein Boutique Hotel mit franzö-
sischem Ambiente.



**KREATIVE SANDSTRAHL-
WERKSTATT – KRISTIAN KNY**

Altböterstraße 1 – 3, 23966 Wismar
Selbst kreativ zu werden und ein
einzigartiges Erinnerungstück
mit Sandstrahltechnik zu gestal-
ten – das können die Kunden bei
Kristian Kny in Wismar. Er eröff-
nete seine Sandstrahlwerkstatt
im März 2021 und spricht damit
nicht nur die Touristen und Wis-
marer an.



**NEUE LEBENSART –
KERAMIKWERKSTATT –
MARION NEUMANN**

Großer Moor 25, 19055 Schwerin
Ton ist das Material von Marion
Neumann. In ihrer Keramikwerk-
statt in Schwerin teilt sie bei
Workshops ihre Leidenschaft die
figürliche Arbeit mit Ton.



**KÜNSTLERSTÜBE
“WALKING-SPOON-BILD-
GRAVUR” UND “NATURLIEB-
HABERIN” – KATHRIN WAL-
KER & NICOLE KOHRÖBER**

Luckower Str. 7, 19406 Sternberg
Strandgutkunst, Gravuren und
viele weitere Kunsthandwerk-
Schätze kann man nicht nur in
der kleinen Künstlerstube erwer-
ben, sondern darf man auch
selbst bei Workshops herstellen.



**STOFF & CREATIV –
ANDREA STUTZ**

Mecklenburgstraße 5,
19053 Schwerin
Im idyllischen Hinterhof der
Mecklenburgstraße 5 erwartet
die Kunden ein kleines Fachwerk-
haus voller Stoffe und Kreativi-
tät. Auf zwei Etagen und in zwei
Geschäften berät Andrea Stutz
seit 2017 ihre Kunden bei ihren
kreativen Nähwerken.



**LULU-UNVERPACKT –
ZSUZSA KISS,
ANN-DÖRTHE HOLST**

Schlossstraße 29,
19288 Ludwigslust
Lulu-unverpackt ist der kleine
und süße Unverpacktladen in
Ludwigslust. Lebensmittel, Haus-
haltsprodukte oder Putzmittel
einkaufen: bei Zsuzsa Kiss funk-
tioniert es regional, nachhaltig,
bewusst, natürlich, bio, organisch
und lecker. Im Vorfeld online
bestellen, mit dem Lastenrad
nach Hause transportieren und
zwischendurch noch einen Kaf-
fee im gemütlichen Geschäft in
der Schlossstraße. Das hat sich bis
nach Hamburg rumgesprochen.



**STUDIO 17 HAIRSTYLE
BEAUTY AND MORE –
YVONNE PLEISS**

Schlossstraße 17,
19288 Ludwigslust
Die Friseurmeisterin Yvonne
Pleiß hat das Ladengeschäft
im Fachwerk in Ludwigslust zu
ihrem Studio 17 umgebaut. Hier
können sich ihre Kunden von
Kopf bis Fuß verwöhnen lassen.
Einen Mini-Urlaub verspricht das
Studio 17. Die Coronazeit hat
Yvonne Pleiß genutzt, um für ihre
Kunden das Angebot noch weiter
auszubauen.



VERSTRICKT UND ZUGENÄHT - SILKE UND UWE BECKER

Am Markt 9, 23923 Schönberg
Der „alten Apotheke“ in Schönberg haben Silke und Uwe Becker neuen Glanz mit historischem Charme verliehen. Jetzt liegt in den Schubladen des einstigen Apothekerschanks eine große Auswahl an Wolle, die auf neue Kunden wartet.



WEIN & GEIST PARCHIM – LUTZ ROSENGARTEN

Lange Str. 46, 19370 Parchim
Wein & Geist in Parchim ist der Fachhandel für Wein, Spirituosen und Feinkost der Region. Lutz Rosengarten liebt seine Produkte und berät seit drei Jahren in seinem stilvollen Geschäft.



WISMARER GLÜCKSSCHWEIN GBR – PETRA & PATRICK FOLKERSMA

Hinter dem Chor 1, 23966 Wismar
Das Geschäft rund um das „Glücksschwein“ funktioniert nur an der bei Touristen beliebten Schweinsbrücke in Wismar. 2020 eröffnete Familie Folkersma ihr kleines Geschäft, um die Mecklenburger zu „verfröhlichen“ und Glücksmomente zu schaffen. Das gelingt mit den kleinen schweinschen Mitbringseln aus Holz, Metall, auf Button oder auf Mützen.



▼ GESUCHT WURDE DAS SPANNENDSTE GESCHÄFTSKONZEPT – VOR UMSETZUNG ODER GRÜNDUNG

Diese Bewerber haben eine frische Idee und planen, diese in einer Westmecklenburger Altstadt umzusetzen. Sie haben sich in der Kategorie GESCHÄFTSKONZEPT beworben.

ATELIERCAFE / CAKE WITCH CAFE – BARBARA HARDER-LUTZ

Geplanter Ort: Schwerin
Kunst, Kultur und leckeren Kuchen – das möchte Barbara Harder-Lutz mit ihrem Konzept vom „Cake Witch Cafe“ mit kanadischem Einfluss nach Schwerin bringen.



LULU PLAST – DR. ANN-DÖRTHE HOLST & ANTJE FRIEL & DAVID SCHMIEDE

Schlossstraße 6,
19288 Ludwigslust
Einen Raum zu schaffen, in dem Wiederverwertung von Gebrauchsplastik und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt steht, das ist seit Sommer 2021 in der Ludwigsluster Schlossstraße gelungen.



DIGITAL SPACE GARDEN – SEBASTIAN ZIEN & SEBASTIAN SASCHENBRECKER

Schweriner Höfe, 19053 Schwerin
Der „Digital Space Garden“ ist ein Erlebnisraum für Virtual Reality Games und Simulationen – ein Geschäftsfeld, dem sich Sebastian Zien und Sebastian Saschenbrecker künftig intensiver widmen wollen. In den Schweriner Höfe nutzen sie seit August temporär eine Testfläche für die Erlebniswelt.



MVLIEBE – VANESSA KERSTING

Lübsche Straße 57, 23966 Wismar
Mitte August war es soweit, aus der Idee, einen innerstädtischen „Regioladen“ zu eröffnen, wurde in der Lübsche Straße 57 in Wismar Realität. Vanessa Kersting bringt die Produkte vom Land in die Stadt. Die Lebensmittel-Regiotüten werden bestellt und ausgeliefert. Dafür arbeitet sie eng mit den Produzenten aus der Region zusammen und hat mit dem Laden einen Anlaufpunkt geschaffen.





▼ KATRIN POTTBERG, „DARUNTER“ IN WISMAR

Kunden, Bürokratie und Lieblinge

Zurückkehren in die Heimat und ein eigenes Geschäft eröffnen – diesen Traum verwirklichte sich Katrin Pottberg 2012 in der Wismarer Innenstadt. Dabei war Wäsche schon immer ihre Profession. Die Beratungsintensität und direkte Kundenbeziehung machen das Wäsche-Segment besonders, beschreibt sie ihren Alltag: „Die Kunden sind dankbar mit dem richtigen Wäschestück, denn mit der perfekten Passform des ‚Darunters‘ kommt das Kundenvertrauen.“ Nach nahezu zehn Jahren auf einem Hinterhof in der Lübschen Straße zog sie im März 2021 in ein neues Ladenlokal. Mehr Sichtbarkeit in der ersten Reihe bietet nun das Geschäft in der Lübschen Straße 11. Seither sucht sie auf 120 qm den perfekten „darunter“ Look für ihre Kunden.

▼ BÜROKRATIEHEMNMISSE IM ALLTAG

Doch auch viele Anforderungen und Auflagen begleiten ihren Alltag: von der Steuer, über Corona bis zum Verpackungsgesetz. Es ist nicht immer leicht, die komplexen Bürokratieanforderungen zu überblicken. Mit jedem Gesetz und jeder Verordnung wird der Alltag für sie komplizierter. Sie versucht als „ehrbare Kauffrau“ alles im Blick zu behalten und Lösungen für ihre Geschäftsabläufe zu finden. Hier muss politisch gegengesteuert werden. Daher engagiert sie sich in der IHK-Vollversammlung und im IHK-Handelsausschuss. Die Politik muss sich wieder an die 2015 beschlossene „One-in-one-out-Regel“ der Bürokratiebremse halten. Damals war verabredet, dass bei zusätzlichen bürokratischen Belastungen durch neue Gesetze bisherige Belastungen abgebaut werden. Davon ist in ihrem Alltag kaum etwas zu spüren.

▼ LIEBLINGE DER WISMARER INNENSTADT

Wichtig ist ihr das Miteinander der Händler und Gastronomiebetriebe vor Ort: „Besonders stark sind wir, wenn wir miteinander kooperieren und als Einheit für die Kunden sichtbar werden.“ Ein Herzensprojekt ist daher die Initiative „Wismars Lieblinge“. Der gemeinsame Werbeflyer ist bei den Wismarern und den Touristen beliebt. Viele Kunden nutzen ihn als Einkaufsführer und kommen gezielt in die Geschäfte. Auch die gemeinsamen Aktivitäten über Social Media oder PPush zeigen den Kunden, dass es sich lohnt, in die Innenstadt der Hansestadt zu kommen.

▼ WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT DER INNENSTADT

Auch die Fragen, wie sich die Innenstadt in Zukunft entwickeln wird und was in diesem Feld zu tun sei, ist für Katrin Pottberg ein Antrieb zu ehrenamtlichem Engagement. Dabei sind für sie einige Antworten schon klar: Eine vitale Innenstadt lebt durch Handel, Gastronomie und Gemütlichkeit. Es bedarf bezahlbarer Mietpreise, damit es auch künftig noch individuelle Geschäfte geben kann.

Ein gutes Auto- und Fahrradkonzept mit Parkmöglichkeiten seien wichtig, um eine leichte Zugänglichkeit für die Besucher aus dem nahen Umfeld und aus dem ländlichen Raum zu bieten. Blumen und Gartenbänke vor den Geschäften bringen Aufenthaltsqualität. Es gibt also noch viel zu tun.

“
Besonders stark sind wir, wenn wir miteinander kooperieren und als Einheit für die Kunden sichtbar werden.
”



Ausbildung in Westmecklenburg

Die Vorbereitung des neuen Ausbildungsjahres 2021 war ein Wechselbad der Gefühle. Nach den Schulschließungen ab dem Spätherbst 2020, der teilweisen Öffnung zumindest für die Abschlussklassen und der Konzentration aller Kräfte und der zur Verfügung stehenden Zeit auf die Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen, war alles vertreten.

Für Berufsorientierung war da scheinbar wenig Platz. Die bekannten Formate wie Berufsorientierungs-Unterricht, Messen und Berufsstartertage konnten nicht durchgeführt werden.

Und doch gab es viele und durchweg neue Formate. „MeetUp“ Ausbildung mit wechselnden Berufsbereichen, digitale Elternabende und virtuelle Berufsvorstellungen waren dabei nur einige Beispiele. Die Vermarktung der Information über die sozialen Medien wurde zum Mittelpunkt der Aktivitäten. Die Klickzahlen waren stets hoch, die Teilnahme an den Veranstaltungen dagegen sehr gering. Und doch sah die Wirtschaft in Westmecklenburg optimistisch einem erfolgreichen Ausbildungsstart in diesem Jahr entgegen. Durch die gezielten Aktionen ist es gelungen, bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in Westmecklenburg fast das Niveau des Jahres 2019 zu erreichen. Mit rund 13 Prozent mehr abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Vergleich zum Vorjahr (2020) und nahezu dem Niveau von 2019 zeigt sich die Wirtschaft in Westmecklenburg zuversichtlich.

Gerade das vergangene Jahr wirkte durch die Corona-Krise und den erneuten Lockdown auf viele Unternehmen und auch auf die meisten Schüler und Schülerinnen wie eine Schockstarre. Für die Wirtschaft stand häufig im Fokus, wie der Pandemie mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden konnte. Neben dem Ziel, den Geschäftsbetrieb weiter aufrechterhalten zu können, hatte der Schutz der Mitarbeiter höchste Priorität. Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Lösungen, Hygienekonzepte, Abstandsregeln oder die Maskenpflicht waren geeignete Instrumente, diese Ziele zu erreichen. Dem folgte natürlich auch die Bereitstellung von Praktikumsplätzen zur Berufsfindung bzw. zum gegenseitigen Kennenlernen. Jugendliche in dieser Situation wegen einer Ausbildung anzusprechen gestaltete sich schwierig, da sie in den Schulen

“
Wir haben in diesem Jahr das Niveau der abgeschlossenen Ausbildungsverträge von 2019 nahezu erreicht.
”



IHK ZU SCHWERIN
Peter Todt
☎ 0385 5103-401
todt@schwerin.ihk.de

nicht erreichbar waren. Übliche Informationsketten waren unterbrochen. Die IHK zu Schwerin hat deswegen neben den üblichen Aktionen über die Sozialen Medien mit der Ausbildungskampagne „Mach, worauf du Bock hast!“ sehr erfolgreich agiert. Mit Jugendlichen, die bereits in Unternehmen der Region ausgebildet werden, transportiert diese Kampagne die vielfältigen Möglichkeiten, eine berufliche Karriere in Westmecklenburg zu beginnen.

Die Zugriffsraten der IHK-Lehrstellenbörse www.ihk-lehrstellenboerse.de waren durch intensive Bewerbung sehr gut. Sie war stets mit vielfältigen Angeboten aus der gesamten Region gefüllt. Zeitweise standen über 600 freie Ausbildungsstellen für den Ausbildungsstart 2021 in Westmecklenburg zur Verfügung. Besonders nachgefragt waren kaufmännische Ausbildungsprofile, gefolgt von Handel, den Ausbildungsberufen der Metalltechnik, des Hotel- und Gaststättenwesens, der Ernährungsindustrie und der Logistik.

▼ DIE WICHTIGSTEN DATEN UND FAKTEN:

AUSBILDUNGSZAHLEN IM ÜBERBLICK:

- ▶ Neue Ausbildungsverträge
 - 2021: 1.151
 - 2020: 1.016
 - 2019: 1.155
- ▶ Die wichtigsten Berufsbereiche im ersten Ausbildungsjahr
 - Handel: 26,6 Prozent
 - Metalltechnik: 11,6 Prozent
 - Hotel- und Gastgewerbe: 10,4 Prozent
- ▶ Die Schulabschlüsse im ersten Ausbildungsjahr
 - Mittlere Reife: 51,6 Prozent
 - Hochschul- und Fachhochschulreife: 22,5 Prozent
 - Berufsreife: 21,1 Prozent
 - Ohne Schulabschluss: 1,7 Prozent
 - Ausländische Schulabschlüsse: 3,1 Prozent

▼ JETZT NOCH BEANTRAGEN!

AzubiTicket MV

Lange haben die Industrie- und Handelskammern darum gekämpft: Das „AzubiTicket MV“ für 1 Euro pro Tag als Jahresticket ist für alle Personen gedacht, die sich in Mecklenburg-Vorpommern in einer qualifizierten Berufsausbildung befinden. Es soll den Weg zur Berufsschule, zum Ausbildungsbetrieb etc. sowie alle sonstigen Wege umfassen und im ganzen Land MV an allen Tagen im Jahr gelten.

▼ ANTRAG

Antragsteller/in und damit formaler Vertragspartner ist die/der Auszubildende, die/der den Ausgleich der 365 Euro pro Jahr gewährleistet.

Achtung: Das AzubiTicket kann nur vom Azubi selbst erworben werden, ein direkter Kauf durch das Unternehmen ist nicht möglich! Eine Erstattung des Betrages an den Azubis ist selbstverständlich möglich, dazu kann über das Abo Portal ein Rechnungsbeleg angefordert werden.

▼ BEZAHLUNG

Das „AzubiTicket MV“ wird ausschließlich als Jahreskarte, zahlbar als Gesamtbetrag oder monatlich via Lastschrift. Es kann mit Gültigkeitsbeginn zu jedem folgenden 1. des Monats erworben werden und gilt für zwölf aufeinander folgende Monate. Eine vorfristige Kündigung ist nur im Ausnahmefall, bei unterjähriger Beendigung der Ausbildung, des Freiwilligendienstes oder des Vorbereitungsdienstes (bei regulärem Abschluss oder bei Abbruch), möglich.

▼ BEDINGUNGEN ZUM ERWERB

Der Erwerb des „AzubiTickets MV“ ist gegen Vorlage eines entsprechenden Berechtigungsnachweises möglich, der von dem staatlich anerkannten Bildungsinstitut, mit dem der oder die Berechtigte einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen hat, dem Träger des Freiwilligendienstes oder dem zukünftigen Dienstherrn des Beamtenanwärters auszustellen ist. Das Bildungsministerium hat eine Liste aller Bildungsinstitute erstellt, welche berechtigt sind, Berechtigungsnachweise für Auszubildende auszustellen (azubiticket-mv.de).

▼ VERTRIEB

Der Vertrieb des „AzubiTickets MV“ erfolgt durch einen zentralen Vertriebspartner digitalisiert und zentral. Es ist ausschließlich online, durch Ausfüllen des entsprechenden Bestellformulars bestellbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis, ein Passbild zur Anzeige auf dem Ticket und der Berechtigungsnachweis für die Laufzeit des Tickets (12 Monate) sind dem Bestellformular beim Erstantrag beizufügen (als Scan hochzuladen). Der Berechtigungsnachweis ist halbjährlich oder jährlich zu erneuern und dem zuständigen zentralen Vertriebspartner vorzulegen (per Scan über Onlineformular oder ggf. per E-Mail). Die Ausgabe des Tickets erfolgt zunächst ausschließlich als Handyticket über die App „DB Navigator“. Eine Integration des Tickets in die landesweite Fahrplan-App „MV fährt gut“ ist für Mitte 2021 vorgesehen.



IHK ZU SCHWERIN

Christina Ehrich

☎ 0385 5103-421

ehrich@schwerin.ihk.de

▼ WICHTIGES AUFGABENGEBIET

Projektgruppe Fachkräftesicherung

Die Vollversammlung der IHK zu Schwerin hat auf ihrer Strategieberatung im Januar 2019 beschlossen, eine Projektgruppe zu gründen, die sich mit zentralen Fragen der Fachkräftesicherung beschäftigt. Die Gruppe trifft sich quartalsweise und hat sich u. a. bereits mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

- ▶ Unterstützungsmöglichkeiten eines Welcome Center (am Beispiel des Welcome Service Center Nordwestmecklenburg)
- ▶ Unterstützung für ankommende Familien (am Beispiel der Landeshauptstadt Schwerin: Wohnraum, Bauland, Kita, Schule, ...)
- ▶ Bedeutung der Hochschule Wismar für die Fachkräftegewinnung und -sicherung der regionalen Unternehmen" sowie „Zusammenarbeit mit der Hochschule Wismar, um die Potenziale der Zielgruppe „Studienabbrecher und Studienzweifler“ als eine Chance für die Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung zu nutzen (...)

Die Projektgruppe hat am 01.09.2021 beraten. Schwerpunkt war die Fachkräftegewinnung und -sicherung aus Sicht der Agentur für Arbeit. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwerin, Guntram Sydow, und Sven Hinrichsen von der Regionaldirektion Nord aus Kiel stellten den aktuellen Fachkräftemarkt vor sowie Möglichkeiten der Qualifizierung.

Ein zentraler Schwerpunkt war die Beratung zu den Möglichkeiten der Gewinnung von ausländischen Fachkräften, vor allem unter Nutzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes. Hier entwickelte sich eine intensive Diskussion, wie Westmecklenburg als attraktive Region auch im Ausland dargestellt werden kann und welche Projekte entwickelt werden können. Die nächste Beratung findet am 24.11.2021 statt. Hier geht es um die Gewinnung von Fachkräften aus der Bundeswehr. Weitere Mitstreiter sind zur Mitarbeit und Diskussion gern eingeladen.



IHK ZU SCHWERIN

Birgit Ahrens

☎ 0385 5103-417

ahrens@schwerin.ihk.de



▼ AUSBILDUNG SICHERN

Übernahmeprämie

Übernimmt Ihr Betrieb Auszubildende eines anderen Betriebs und ermöglichen Sie ihnen dadurch, ihre Ausbildung abzuschließen, können Sie eine Prämie erhalten. Diese wird aus dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ finanziert.

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie können dazu führen, dass Auszubildende ihren Ausbildungsplatz verlieren – zum Beispiel, wenn deren Ausbildungsbetrieb insolvent ist oder der Betrieb die Ausbildung nicht fortführen kann. Übernimmt Ihr Betrieb solche Auszubildende, können Sie die sogenannte Übernahmeprämie erhalten. Dabei handelt es sich um einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 6.000 Euro.

▼ VORAUSSETZUNGEN

Sind folgende Voraussetzungen erfüllt, hat Ihr Betrieb Anspruch auf die Übernahmeprämie:

- ▶ Die Ausbildung kann als Folge der Corona-Pandemie im ursprünglichen Ausbildungsbetrieb nicht fortgesetzt werden.
- ▶ Ihr Betrieb übernimmt den oder die Auszubildenden für die restliche Dauer der Ausbildung.
- ▶ Die Übernahme der oder des Auszubildenden findet zwischen dem 1. August 2020 und dem 31. Dezember 2021 statt.

Stammt die oder der Auszubildende aus einem insolventen Betrieb, gilt zusätzlich folgende Vorausset-

zung: Das Insolvenzverfahren wurde bis zum 30. Dezember 2021 eröffnet. Vor dem 31. Dezember 2019 bestanden gemäß EU-Definition keine wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Für die Übernahmeprämie spielt es keine Rolle, ob die oder der Auszubildende gekündigt wurde oder ein einvernehmlicher Aufhebungsvertrag geschlossen wurde. Neben den genannten Bedingungen gelten die allgemeinen Voraussetzungen des Bundesprogramms. Diese erfahren Sie auf der Seite: Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“. Sie finden dort auch die Antworten auf häufig gestellte Fragen zur ersten Förderrichtlinie.

▼ EINSCHRÄNKUNG

Ausbildungen werden nicht bezuschusst, wenn die Auszubildenden Ehegatten oder Verwandte ersten Grades der Betriebsinhaberin oder des -inhabers sind.

▼ FRIST FÜR DEN ANTRAG

Sie müssen den Antrag spätestens 3 Monate nach erfolgreichem Abschluss der Probezeit des neu begründeten Ausbildungsverhältnisses stellen.

Um die Förderung zu erhalten, muss Ihr Unternehmen eine Erklärung zur Probezeit abgeben. Diese reichen Sie nach dem erfolgreichen Abschluss der Probezeit ein.



IHK ZU SCHWERIN

Heidrun Lehnert

☎ 0385 5103-414

lehnert@schwerin.ihk.de

▼ WICHTIGE TESTPHASE

Probezeit in der Berufsausbildung

Jedes Berufsausbildungsverhältnis beginnt mit einer Probezeit. Ausbildende und Auszubildende sollen gleichermaßen prüfen, ob die Entscheidung für den Ausbildungsberuf und den Ausbildungspartner richtig war. In der Probezeit soll also getestet werden.

Die im Ausbildungsvertrag fixierte Probezeit muss minimal einen Monat und darf maximal 4 Monate umfassen. Der Auszubildende muss wissen und verstehen, dass er in dieser Zeit quasi unter Beobachtung steht.

In dieser Vertragsphase ist die Möglichkeit, das Ausbildungsverhältnis zu kündigen, stark vereinfacht. Nach der Probezeit ist eine Kündigung nur noch im Ausnahmefall – „aus wichtigem Grund“ – möglich.

Eine nicht getroffene Entscheidung am Ende der Probezeit führt zur Fortführung des Ausbildungsvertrages. Die Möglichkeit der vereinfachten Beendigung des Vertragsverhältnisses ist dann vorbei. Der Betrieb

prüft, ob der Auszubildende für den Beruf geeignet ist, Interesse zeigt und sich in das Betriebsgeschehen einordnet. Bei der Einschätzung des Auszubildenden müssen jedoch besondere Maßstäbe angesetzt werden. Es sind junge Menschen, die sich noch in ihrer Entwicklung von der Schule in die Arbeitswelt sind. Daher sollte das Lern- und Sozialverhalten im Vordergrund stehen und erst dann die Leistungen, die sich in Punkten, Noten und Arbeitsergebnissen ausdrücken. Letztlich ist das Ziel der Probezeit eine Entscheidung darüber, ob das Ausbildungsverhältnis bis zum Ende der Ausbildung weitergeführt werden soll. Kommt nun ein Vertragspartner zu der Überzeugung, dass das Berufsausbildungsverhältnis nicht seinen Erwartungen entspricht, kann er es während der Probezeit jederzeit und auch fristlos kündigen. Es muss hierbei kein besonderer, mit der Berufsausbildung zusammenhängender Grund geltend gemacht werden. Die Kündigung muss immer schriftlich erfolgen und dem Empfänger noch vor dem Ende der Probezeit zugegangen sein.



IHK ZU SCHWERIN

Jana Horn

☎ 0385 5103-416

horn@schwerin.ihk.de

▼ ZUSCHUSS

Vermeidung von Kurzarbeit

Wenn sich Ihr Unternehmen als Folge der Corona-Pandemie in Kurzarbeit befindet, die Ausbildung aber trotz hohen Arbeitsausfalls fortgesetzt wird, können Sie für Ihre Auszubildenden und Ausbilderinnen/ Ausbilder einen Zuschuss erhalten, um Kurzarbeit zu vermeiden. Dieser wird aus dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ finanziert.

Der Zuschuss zur Vermeidung von Kurzarbeit richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bis 499 Beschäftigte. Zählt Ihr Betrieb dazu, gilt Folgendes:

Ist Ihr Betrieb in Kurzarbeit und Sie ermöglichen einem jungen Menschen trotzdem die Fortführung der Berufsausbildung, können Sie einen Zuschuss von 75 Prozent der Ausbildungsvergütung erhalten. Die Förderung wird für jeden Monat gezahlt, in dem Ihr Betrieb einen Arbeitsausfall von mindestens 50 Prozent angezeigt hat. Ebenfalls kann ein Teil der Lohnkosten der Ausbilderinnen und Ausbilder bezuschusst werden: Die Förderung umfasst die Hälfte der Brutto-Vergütung, gedeckelt auf 4.000 Euro, zuzüglich 20 Prozent Sozialversicherungspauschale. Gehört Ihr Betrieb einem Franchise-Unternehmen an, wird er in der Regel nicht dem Gesamtunternehmensverband zugerechnet, sondern einzeln bewertet.

▼ VORAUSSETZUNGEN

Ihr Unternehmen hat Anspruch auf den Zuschuss zur Vermeidung von Kurzarbeit, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ▶ Die Ausbildung wird trotz Kurzarbeit im eigenen Betrieb oder im Rahmen einer Auftrags- oder Verbundausbildung fortgesetzt.
- ▶ Ihre Auszubildenden sind von der Kurzarbeit in Ihrem Betrieb ausgenommen. Auch deren Ausbilderinnen und Ausbilder sind nicht in Kurzarbeit.
- ▶ Der Arbeitsausfall in Ihrem Betrieb liegt bei mindestens 50 Prozent.

▼ EINSCHRÄNKUNG

Ausbildungen werden nicht bezuschusst, wenn die Auszubildenden Ehegatten oder Verwandte ersten Grades der Betriebsinhaberin oder des -inhabers sind. Sofern Sie bereits einen „Lockdown-II-Sonderzuschuss für Kleinunternehmen“ erhalten haben, ist eine zusätzliche Förderung mit dem Zuschuss zur Vermeidung von Kurzarbeit ausgeschlossen.

▼ FRIST FÜR DEN ANTRAG

Den Antrag auf einen Zuschuss zur Vermeidung von Kurzarbeit müssen Sie monatlich stellen. Dabei gilt: Sie stellen ihn rückwirkend. Beachten Sie außerdem: Sie müssen den Antrag innerhalb von 3 Monaten nach dem Monat stellen, für den der Antrag gilt.



IHK ZU SCHWERIN
Mathias Hofmann
☎ 0385 5103-415
hofmann@schwerin.ihk.de



**SAUBERKEIT IST UNSERE
VERANTWORTUNG**

Wir sind Ihr Hygiene-
Partner im Norden:

- ✓ Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- ✓ Reha- und Kureinrichtungen
- ✓ Hotels und Tourismusbetriebe
- ✓ Produktions- und Logistikbetriebe
- ✓ Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- ✓ Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Jetzt Video ansehen und über
unsere Leistungen informieren.

▼ IM INTERESSE ALLER UNTER- NEHMEN

Arbeitskreis Bildung der IHK zu Schwerin

Der Arbeitskreis Bildung beschäftigt sich mit grundsätzlichen und Tagesfragen der beruflichen Bildung und berät die Vollversammlung der IHK zu Schwerin. Die Beratungen finden in der Regel quartalsweise statt.

Am 12.08.2021 informierten sich die Mitglieder über die Vorbereitung des Ausbildungsstarts des neuen Ausbildungsjahres. Dr. Birgit Mett, Abteilungsleiterin im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Andreas Möller, Referatsleiter, und Silke Deichmann, Schulrätin Berufliche Schulen, informierten über die festgelegten Maßnahmen, um Schulschließungen zu vermeiden (u. a. Maskenpflicht, Testpflicht ...).

Es wurde das Aufholprogramm für das neue Schuljahr mit den beiden Säulen Teil A: individuelle und zusätzliche Lernangebote durch Lehramtsstudenten oder ehemalige Lehrer und Teil B: externe Unterstützung (pro Schule 2.500 Euro Sockelbetrag plus Aufstockung in Abhängigkeit von der Schülerzahl) vorgestellt.



IHK ZU SCHWERIN
Peter Todt
☎ 0385 5103-401
todt@schwerin.ihk.de

▼ KOSTEN IN DER AUSBILDUNG ABMILDERN

Berufsausbildungsbeihilfe

Eine erfolgreiche Berufsorientierung endet mit einer Berufswahlentscheidung, die die Interessen unserer Jugendlichen, die eigenen Leistungen und das Angebot der Wirtschaft der Region unter einen Hut bringen. So kann ein guter Start in ein langes Berufsleben erfolgen. Gerade in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern ist diese Entscheidung mit einer ersten räumlichen Trennung vom Elternhaus verbunden.

Der Ausbildungsbetrieb befindet sich an einem anderen Ort, die zuständige Berufsschule ebenfalls. Es entstehen also Wege und zusätzliche Kosten für viele junge Menschen. Die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) stellt eine Möglichkeit dar, finanzielle Belastungen abzufedern. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) kann

während der gesamten Zeit der beruflichen Ausbildung genutzt werden. Auszubildende können sie beziehen, wenn sie während der Ausbildung nicht bei den Eltern wohnen. Berufsausbildungsbeihilfe wird auf Antrag des Auszubildenden erbracht. Der Antrag ist bei der Agentur für Arbeit Schwerin zu stellen. Wird Berufsausbildungsbeihilfe erst nach Beginn der Ausbildung beantragt, wird sie rückwirkend längstens vom Beginn des Monats an geleistet, in dem die Leistungen beantragt worden sind.



IHK ZU SCHWERIN
Heidrun Lehnert
☎ 0385 5103-414
lehnert@schwerin.ihk.de

▼ UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR DIE AUSBILDUNG

Ausbildungsbegleitende Hilfe (abH)

Auch für das neue Berufsausbildungsjahr werden Ausbildungsverträge mit allen Schulabschlüssen unterzeichnet. Es wird sich schnell herausstellen, ob das Leistungsvermögen der Auszubildenden für die Anforderungen im Ausbildungsberuf, speziell der theoretischen Ausbildung an der Berufsschule ausreicht. Gerade im berufstheoretischen- und Grundlagenteil an der Berufsschule können fachliche Lücken oder Leistungsprobleme auftreten. Für solche Fälle gibt es Hilfe – die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH)! Es handelt sich dabei um eine Form von Nachhilfe in der Berufsausbildung. Die Agentur für Arbeit stellt in jedem Jahr Fördermöglichkeiten zur Überwindung von Leistungsproblemen in Westmecklenburg zur Verfügung. Es geht dabei um gezielten Förder- und Stützunterricht. För-

derungsbedürftig sind lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Auszubildende, die ohne diese Förderung eine Berufsausbildung nicht erfolgreich absolvieren bzw. beenden können. Ausbildungsunternehmen setzen sich mit der Agentur für Arbeit in Verbindung. Im Auftrag der Agentur für Arbeit bieten erfahrene Bildungsträger den Stützunterricht in Westmecklenburg an. Die aktuellen Angebote sind im Internet veröffentlicht. www.ihkzuschwerin.de/Aus- und Weiterbildung



IHK ZU SCHWERIN
Petra Schemath
☎ 0385 5103-413
schemath@schwerin.ihk.de

▼ EHRENAMTLICHE ARBEIT

IHK-Berufsbildungsausschuss

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin hat nach den Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes einen Berufsbildungsausschuss eingerichtet, der paritätisch mit Arbeitgebervertretern, Arbeitnehmervertretern sowie Lehrervertretern besetzt ist und viel Mal im Jahr tagt. Die Hauptaufgabe besteht in der Sicherung und Entwicklung der Qualität der Berufsausbildung.

Am 07.09.2021 informierten sich die Mitglieder über den Start des neuen Berufsausbildungsjahres. Die Agentur für Arbeit und die IHK zu Schwerin stellten die aktuellen Zahlen vor. Frau Deichmann, Schulrätin berufliche Schulen berichtete über Unterstützungsan-

gebote zum Schulstart und aktuelle Festlegungen aus dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Die Schulleiter der Beruflichen Schulen berichten zum Start und Verlauf des Schuljahres an den Beruflichen Schulen.

Dr. Lena Irmeler, Leiterin des Kompetenzzentrums für berufliche Schulen informierte über die Weiterentwicklung digitaler Angebote in der beruflichen Bildung und über die geplante digitale Landesschule. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur informiert über die geplanten Umsetzungsschritte. Alle Beruflichen Schulen Westmecklenburgs haben die Lernplattform eingeführt.

▼ FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Ausbildungsprämien

Die Corona-Krise stellt viele Ausbildungsbetriebe vor große finanzielle Herausforderungen. Das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ unterstützt Ihren Betrieb mit der Ausbildungsprämie (plus), wenn Sie die Anzahl Ihrer Ausbildungsplätze halten oder sogar erhöhen. Die Ausbildungsprämie richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Fällt Ihr Betrieb darunter, können Sie die Prämie erhalten, wenn Folgendes zutrifft: Ihr Betrieb ist in erheblichem Umfang von der Corona-Krise betroffen, schließt aber dennoch genauso viele Ausbildungsverträge für das Ausbildungsjahr 2020/2021 ab, wie im Durchschnitt der Jahre 2017/2018 bis 2019/2020. In diesem Fall kann das Unternehmen mit einem einmaligen Zuschuss in Form der Ausbildungsprämie gefördert werden. Alternativ gibt es die Ausbildungsprämie plus, wenn Sie die Anzahl der Ausbildungsplätze in Ihrem Betrieb erhöhen, indem Sie zusätzliche Ausbildungsverträge abschließen. Auch neu abgeschlossene Ausbildungsverträge für Berufsausbildungen, die im Betrieb fortgesetzt werden (sogenannte Ausbildungswechsler), können mit den oben genannten Prämien bezuschusst werden – sofern die Fördervoraussetzungen erfüllt sind. Beide Zuschüsse, Ausbildungsprämie und Ausbildungsprämie plus, werden nach der erfolgreich abgeschlossenen Probezeit ausgezahlt. Gehört Ihr Betrieb einem Franchise-Unternehmen an, wird er in der Regel nicht dem Gesamtunternehmensverband zugerechnet, sondern einzeln bewertet.

▼ VORAUSSETZUNGEN

Um die Ausbildungsprämie oder die Ausbildungsprämie plus erhalten zu können, muss Ihr Betrieb erheblich von der Corona-Krise betroffen sein. Dafür muss mindestens eines der folgenden Kriterien gelten:

▼ ZAHLUNG VON KURZARBEITERGELD

Dem Betrieb wurde seit Januar 2020 wenigstens für einen Zeitraum, der vor dem Ausbildungsbeginn liegt, von der Agentur für Arbeit Kurzarbeitergeld gezahlt.

▼ UMSATZRÜCKGANG

Der Umsatz Ihres Betriebes ist seit April 2020 gegenüber dem jeweiligen Zeitraum im Jahr 2019 entweder in 2 aufeinanderfolgenden, vor dem

Ausbildungsbeginn liegenden Monaten um durchschnittlich 50 Prozent zurückgegangen oder in 5 zusammenhängenden, vor dem Ausbildungsbeginn liegenden Monaten um durchschnittlich 30 Prozent zurückgegangen. Bei einem Ausbildungsbeginn ab dem 1. Juni 2021 genügt ein Einbruch des Umsatzes seit April 2020 in mindestens einem, vor dem Ausbildungsbeginn liegenden Monat um 30 Prozent gegenüber dem jeweiligen Zeitraum im Jahr 2019. Wurde Ihr Betrieb nach April 2019 gegründet, kann der Durchschnitt des jeweiligen Zeitraums für 2020 mit dem Durchschnitt der Umsätze der Monate November und Dezember 2019 verglichen werden.

▼ EINSCHRÄNKUNG

Ausbildungen werden nicht bezuschusst, wenn die Auszubildenden Ehegatten oder Verwandte ersten Grades der Betriebsinhaberin oder des -inhabers sind. Jedoch werden diese Ausbildungsverhältnisse bei der Berechnung der Anzahl der Ausbildungsplätze berücksichtigt.

▼ FRIST FÜR DEN ANTRAG

Stellen Sie den Antrag spätestens 3 Monate nachdem die Probezeit des begründeten Ausbildungsverhältnisses erfolgreich abgeschlossen wurde.

▼ HÖHE DER AUSBILDUNGSPRÄMIE (PLUS)

Die konkrete Höhe der Förderung hängt davon ab, wann die Ausbildung begann oder beginnt. Für Ausbildungsverhältnisse, die zwischen dem 24. Juni 2020 und dem 31. Mai 2021 begonnen haben, beträgt die Ausbildungsprämie 2.000 Euro pro Ausbildungsvertrag, die Ausbildungsprämie plus 3.000 Euro. Förderberechtigt für diesen Zeitraum sind Betriebe mit bis zu 249 Beschäftigten. Beginn oder beginnt die Ausbildung ab dem 1. Juni 2021, erhöht sich die Förderung durch die Ausbildungsprämie auf 4.000 Euro pro Ausbildungsvertrag, die der Ausbildungsprämie plus auf 6.000 Euro. Ab diesem Zeitpunkt können auch Unternehmen mit bis zu 499 Beschäftigten die entsprechenden Förderungen beantragen. Um die Förderung zu erhalten, muss Ihr Unternehmen eine Erklärung zur Probezeit abgeben. Diese reichen Sie nach dem erfolgreichen Abschluss der Probezeit ein.



IHK ZU SCHWERIN
Petra Schemath
☎ 0385 5103-413
schemath@schwerin.ihk.de

Erster Honorar-Finanzanlagenberater in MV

Am 1. September hat Martin Schmidt als erster Gewerbetreibende in Mecklenburg-Vorpommern eine Erlaubnis als Honorar-Finanzanlagenberater gem. § 34h GewO erhalten. Honorar-Finanzanlagenberater ist werblich zu Finanzanlagen im Sinne des § 34f Absatz 1 Nummer 1, 2 oder 3 der Gewerbeordnung Anlageberatung erbringen will, ohne von einem Produktgeber eine Zuwendung zu erhalten oder von ihm in anderer Weise abhängig zu sein. Honorar-Finanzanlagenberater dürfen sich die Erbringung der Beratung nur durch den Anleger vergüten lassen und Honorar-Finanzanlagenberater dürfen auch kein Gewerbe als Finanzanlagenvermittler ausüben.

Alle Gewerbetreibenden, die eine Tätigkeit im Bereich der Honorar-Finanzanlagenberatung ausüben möchten, benötigen eine Erlaubnis und müssen sich im öffentlichen Vermittlerregister eintragen lassen. Die Erlaubnis wird erteilt, soweit der Gewerbetreibende nachweist, dass er die erforderliche Zuverlässigkeit besitzt, nicht in ungeordneten Vermögensverhältnissen lebt, den Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung erbringen kann und die notwendige Sachkunde besitzt.

▼ BESONDERHEIT HONORAR-FINANZANLAGENBERATUNG

Bereits zum 1. August 2014 ist das Gesetz zu Honorar-Finanzanlagenberatern in Kraft getreten. Bislang gab es aber nicht nur im Bezirk der IHK zu Schwerin, sondern auch im gesamten Bundesland Mecklenburg-Vorpommern keinen Gewerbetreibenden, der auf Honorarbasis – anstatt des üblichen Provisionsmodells – im Finanzanlagenbereich tätig sein wollte. Bundesweit waren im Juli 2021 im Vermittlerregister (www.vermittlerregister.info) insgesamt 38.568 Finanzanlagenvermittler (§ 34f GewO), aber nur 228 Honorar-Finanzanlagenberater eingetragen. Honorar-Finanzanlagenberater dürfen Zuwendungen eines Dritten, der nicht Anleger ist oder von dem Anleger zur Beratung beauftragt worden ist, im Zusammenhang mit der Beratung, insbesondere auf Grund einer Vermittlung als Folge der Beratung, grundsätzlich nicht annehmen. Die Zuwendung eines Dritten darf ausnahmsweise angenommen werden, wenn die empfohlene Finanzanlage oder eine in gleicher Weise geeignete Finanzanlage ohne Zuwendung nicht erhältlich ist. Für diesen Fall sind Zuwendungen unverzüglich nach Erhalt und ungehindert an den Kunden auszukehren. Vorschriften über die Entrichtung von Steuern und Abgaben bleiben davon unberührt. Zudem müssen Honorar-Finanzanlagenberater ihrer Empfehlung eine hinreichende Anzahl von auf dem Markt angebotenen Finanzanlagen zu Grunde legen, die von ihrer Erlaubnis umfasst sind und die nach Art und Anbieter oder Emittenten hinreichend gestreut und nicht beschränkt sind auf Anbieter oder Emittenten, die in einer engen Verbindung zu ihnen stehen oder zu



Martin Schmidt
info@finanzanlagen-schmidt.com
www.finanzanlagen-schmidt.com
<https://www.facebook.com/finanzanlagenberatungmartinschmidt>

denen in sonstiger Weise wirtschaftliche Verflechtungen bestehen.

▼ DREI FRAGEN AN MARTIN SCHMIDT:

► Weshalb haben Sie sich für die Honorar-Finanzanlagenberatung entschieden?

Im Zuge der Corona-Pandemie war man leider zu Hause an den Rechner gefesselt. Es war enorm spannend, was auf den Märkten passierte.

Vielen war klar, dass nach dem Absturz nahezu aller Branchen irgendwann auch wieder die Umsätze, Gewinne und Kurse der Unternehmen steigen. Wer im Tiefpunkt der Krise investierte, der konnte nicht selten sein Geld verdoppeln. Viele Bekannte und ich selbst legten für die Ausbildung der Kinder oder die private Altersvorsorge an. Ich schaute nach unabhängigen Beratern oder Tipps wie man in so einer Krise handeln soll. Doch die gibt es kaum. Meistens findet man nur scheinbar kostenfreie Finanzanlagenvermittler oder Bankberater, die Provisionen kassieren und Fonds mit Gebühren im Nachhinein vermitteln. Im Netz rücken unseriöse Crash-Propheten und Youtuber in den Vordergrund, die den Teufel an die Wand malen oder das Blaue vom Himmel versprechen. Das ärgerte mich schon etwas, wie Leute in die Irre geführt werden. Im Zuge dessen beschäftigte ich mich damit, wie man selbst Berater werden kann und darf. Da es hier in der Umgebung auch keine Honorar-Finanzanlagenberater gibt, hatte ich mich kurzerhand entschlossen diese Lücke zu schließen.

► Glauben Sie, dass zukünftig die Honorarberatung vermehrt nachgefragt wird?

Auf jeden Fall wird es nicht einfach die Mentalität einiger Deutscher zu durchbrechen. Insbesondere auf dem Gebiet der ehemaligen DDR habe ich das Gefühl, dass viele Bürger eigentlich nicht verstehen worum es geht. Woher auch? Im Sozialismus wurde eine andere Wirtschaftsordnung vermittelt. Oft hört man den Spruch, dass Aktien, Anleihen und Finanzmärkte so etwas wie ein Casino wären. Dabei sind

seriöse Unternehmen alles andere als eine Wette, sondern solide Wertschöpfer und Gestalter unseres Fortschritts. Auf der anderen Seite wollen viele Personen investieren, aber kein Geld für eine Beratung bezahlen. Sie informieren sich selbst oder gehen zum vermeintlich kostenfreien Berater bei der Hausbank. Am Ende kann es sicherlich passieren, dass sie dann langfristig draufzahlen bei Fondsgebühren oder viel weniger Rendite erhalten, als ein unabhängiger Berater an Honorar gekostet hätte. Ist ja logisch, denn irgendwie muss jeder Berater auch wohnen und essen.

Aber dennoch bin ich optimistisch. Bei jüngeren Personen merkt man, dass durchaus Interesse da ist, die Dinge selbst in Erfahrung zu bringen. Durch kinderleichte Depotanbieter im Netz investieren mehr und mehr Jüngere auch privat, meiner Meinung nach aber in die falsche Richtung oder zu riskant. Neue Trends der Krypto-Assets wie bspw. BitCoin oder spekulative Einzelaktien sind vielleicht auf kurze Sicht gewinnbringend. Wer auf lange Sicht auch gerne alleine investieren will, dem will ich weiterhelfen mit einer Beratung zu seriösen Finanzanlageprodukten.

► Wie möchten Sie etwaige Kunden von Ihrer zu vergütenden Beratung im Vergleich zu dem üblichen Provisionsmodell überzeugen?

Ich will neben der eigentlichen Beratung zu konkreten Anlageformen auch auf Wissen setzen. Dabei wird aufgeklärt, dass Finanzberater keine „Marktschreier“ sind, sondern streng reglementierte Berufe. Ein mündiger Kunde, der wirklich versteht worum es geht, der kann Entscheidungen nachvollziehen und bewerten. Was ist eine Anleihe? Wie hoch ist ein Risiko einzuschätzen? Was ist ein ETF? Was sind Genussrechte? Mir kann man ganz einfach und unkompliziert per Messenger schreiben. Bei guter Beratung erhält man dann auch gute Empfehlungen.

Wem das alles am Ende zu riskant ist, der braucht auch nicht zu investieren, hat aber einiges gelernt. Ich möchte auch zeigen, dass ein repräsentatives Büro, bulliger Firmenwagen und Hochglanzprospekte Relikte von gestern sind. In Zeiten von Digitalisierung und unkonventioneller Geschäftspraktiken können wir da schon Gesamtkosten sparen. Wichtig sind alleine die Fakten, Daten und Zahlen.

Bundesweit waren im Juli 2021 im Vermittlerregister (www.vermittlerregister.info) insgesamt 38.568 Finanzanlagenvermittler (§ 34f GewO) aber nur 228 Honorar-Finanzanlagenberater eingetragen.



IHK ZU SCHWERIN

Stefan Gelzer

☎ 0385 5103-311

gelzer@schwerin.ihk.de

ENERGIE: NUTZEN STATT VERSCHWENDEN



Das geht! Und wir zeigen Ihnen wie. Kostenlos und neutral!

Energie sparen, Kosten senken, Klima schützen

Im Schnitt lassen sich in jedem Unternehmen 30 % der Kosten für Wärme, Kälte und Strom sparen. Um dieses Potenzial zu heben, informieren unsere Ingenieure Sie in Vor-Ort-Gesprächen direkt über mögliche Maßnahmen sowie Fördermöglichkeiten in Ihrem Unternehmen und stellen Kontakte zu Energie- und Fördermittelberatern her – kostenlos und neutral.

Vereinbaren Sie jetzt einen kostenfreien Termin zur Energieberatung: 0385 3031640 oder info@mv-effizient.de.



Eine Kampagne der:



Gefördert durch:



Im Auftrag von:



• Generationswechsel mit künstlicher Intelligenz

REGION.innovativ – Arbeitswelten der Zukunft in strukturschwachen Regionen heißt eine Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Im Rahmen dieser wird das am 1. Juli 2021 gestartete 3-jährige Projekt „Künstliche Intelligenz zur Sicherung des Transfers von Erfahrung im Generationenwechsel mittelständischer Unternehmen (KÜSTE)“ mit ca. 3 Millionen Euro gefördert.

Ein Forschungsnetzwerk aus Westmecklenburg, darunter die Hochschule Wismar, die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) aus Schwerin sowie die Wismarer CIM – Innovation und Technologie gGmbH wird mit acht kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Bobzin, Güstrow, Neu Wokern, Rostock, Schwerin und Wismar zusammenarbeiten. Ein Team aus 11 regionalen Partnern wird sich vom 1. Juli 2021 an drei Jahre lang der Entwicklung und Erprobung neuer Instrumente und Modelle der Arbeitsgestaltung in strukturschwachen Regionen widmen. Ziel ist es, am Beispiel der acht beteiligten Praxispartner Wege aufzuzeigen, um die Attraktivität und Leistungsfähigkeit des Standorts Westmecklenburg langfristig zu sichern und zu erhöhen. Das soll gelingen, indem innovative und nachhaltige Ansätze für den Wissenstransfer durch Digitalisierung von Erfahrungswissen entwickelt und zügig in der Praxis angewandt werden. Das dabei erlangte Wissen steht in der Folge auch anderen KMU und weiteren Interessierten zur Verfügung. Dafür stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung fast 3 Millionen Euro zur Verfügung, davon 297.163 Euro für die Hochschule Wismar. Weitere 1,4 Millionen Euro bringen die Partner selbst auf.

▼ AUFGABENTEILUNG IN WISSENSCHAFT UND PRAXIS

Während die Wismarer CIM – Innovation und Technologie gGmbH für das Netzwerkmanagement und den Technologietransfer zuständig ist, richtet die Hochschule Wismar ihren Fokus auf die wissenschaftliche Entwicklung von Methoden zur Digitalisierung von Erfahrungswissen. „Seit vielen Jahren arbeite ich in verschiedenen Projekten daran, Expertenwissen in der Industrie zu digitalisieren und mobil und situativ bereitzustellen. Unsere Partner fanden sich jedoch bisher vor allem in der Hightech-Industrie. Nun wollen wir unser Knowhow auch den hiesigen KMU zugutekommen lassen und widmen uns ihren akuten Problemen insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel“, so Prof. Dr.-Ing. Roland Larek, der das Teilprojekt an der Hochschule Wismar leitet und die Idee für das Projekt KÜSTE hatte. Die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) in Schwerin widmet sich in dem Vorhaben der Entwicklung arbeitswissenschaftlicher Lösungen

zur Überwindung von regionaltypischen Problemen des Generationswechsels.

Die acht beteiligten Unternehmen sind:

- ▶ S.K.M. Informatik GmbH, Schwerin
- ▶ IFQ GmbH, Wismar
- ▶ SUR Laser- und Metalltechnik GmbH, Rostock
- ▶ MGT Maschinen- und Gerätebau GmbH, Neu Wokern
- ▶ Stieblisch Hallenbau GmbH, Güstrow
- ▶ Kran- und Industrieservice GmbH, Wismar
- ▶ Metallverarbeitung Kähler GmbH, Bobzin
- ▶ Kähler Metallbau und Umwelttechnik GmbH, Bobzin

Sie widmen sich Themen wie der situativen und bedarfsgerechten Bereitstellung von Prozess- und Methodenwissen, regionalspezifischen Instrumenten zur Personal- und Kompetenzentwicklung, demografiesensiblen Instrumenten und Formen von Arbeit sowie der Förderung der Kreativität im Betrieb.

▼ ZUKUNFTSSICHERUNG DURCH BEWAHRUNG VON ERFAHRUNGSWISSEN

Insbesondere die produzierende Industrie in Westmecklenburg sieht sich einem enormen Fachkräftemangel ausgesetzt. Dieser resultiert aus dünner Besiedlung, Fluktuation, Abwanderung und Überalterung als Ausdruck des demografischen Wandels. Damit einher geht ein fortwährender Generationenwechsel in allen Unternehmensbereichen – von Facharbeiterinnen und Facharbeitern bis hin zu Führungskräften. Es besteht daher die dringende Notwendigkeit, den Erhalt und Transfer von Erfahrungswissen auf Nachwuchskräfte und Quereinsteigende zu unterstützen. Am Projektanfang stehen deshalb konkrete Problemstellungen der regionalen Partnerunternehmen aus der metallverarbeitenden Industrie. Betrachtet werden zum Beispiel das altersbedingte Ausscheiden einer Geschäftsführerin oder eines Geschäftsführers, eines Schweißfachingenieurs oder einer CNC-Fachkraft. Auf Basis dieser Fälle wird eine universelle und auch darüber hinaus einsetzbare Vorgehensweise zur Erfassung und Weitergabe des wertvollen Knowhows der Erfahrungsträgerinnen und -träger entwickelt. Dabei wird die Einpassung in ein arbeitswissenschaftliches Gesamtkonzept vorgenommen, das

HOCHSCHULE WISMAR

Prof. Dr.-Ing. Roland Larek

☎ 03841 753-72 55 oder -74 58

roland.larek@hs-wismar.de



regionale demografische Besonderheiten sowie Ansätze zur Förderung von Kreativität und dezentraler und mobiler Arbeit berücksichtigt.

**▼ WISSENSCHAFTLICHER KERN:
DIGITALES EXPERTENWISSEN UND KI**

Eine neue Methode zur Beschreibung von Arbeitsprozessen einschließlich unterschiedlich gewichteter Handlungsalternativen wird der wissenschaftliche Kern des Vorhabens sein. Diese wird als Maximalnetzplan bezeichnet und ist für Computer und Datenbanken verständlich sowie auswertbar. Auf dem Weg dahin sind Experteninterviews, iterative Entwicklungsschritte und prototypische Erprobungen notwendig. Die entstehenden Anwendungsprogramme ermöglichen eine digitale Erfassung von Expertenwissen in unterschiedlichsten betrieblichen Situationen und bei unterschiedlichen Zielgruppen. Das bedeutet, dass damit der Wissensschatz der Unternehmen im Maximalnetzplan erhalten werden kann. Davon ausgehend wiederum entstehen arbeitsbegleitenden digitale Medien und Assistenzsysteme. Die Systeme werden sowohl stationär als auch mobil nutzbar sein, um neuen Mitarbeitenden dieses Wissen bedarfsgerecht zur Verfügung stellen zu können. Eine nachhaltige Umsetzung wird nur mit einer Einpas-

sung in ein personalwirtschaftliches Gesamtkonzept gelingen. Auf der Basis eines motivationstheoretischen Erklärungsansatzes und der Ergebnisse standardisierter Befragungen, leitfadengestützter Interviews, teilnehmender Beobachtungen und der Sichtung betrieblicher Daten wird daher in den Funktionsbereichen Personal und Geschäftsführung bzw. Leitung (Human Resource Management und Leadership) eine dem Wissenstransfer förderliche Gestaltung vorgenommen.

▼ *Zum Auftakt des Forschungsprojektes KÜSTE trafen sich (v. l.) Enrico Kloß, CIM, Paul Wölk, Hochschule Wismar, Prof. Dr. Christian Gade, HdBA, Dr.-Ing. Reinhard Steinhagen, CIM, und Prof. Dr.-Ing. Roland Larek, Hochschule Wismar.*



SIE BESTIMMEN, WAS LAUFEN SOLL!



PRODUKT



DESIGN



VEREDELUNG

Innovative Kommunikationslösungen sind der Schlüssel für erfolgreiche Unternehmen und starke Marken. Erfahren Sie, welchen Mehrwert Ihnen unsere Agentur bieten kann: www.teamgeist-medien.de/ihre-wahl

Teamgeist
GEMEINSAM MEHR ERREICHEN





Nachfolger suchen Unternehmen

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Gesuche sind im Nachfolgeportal der NACHFOLGEZENTRALE MV registriert. Die NACHFOLGEZENTRALE MV (www.nachfolgezentrale-mv.de) wurde 2015 durch die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und die Bürgschaftsbank MV initiiert und finanziert sowie seitdem durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV gefördert.

Die Datenbank unterstützt beim Matching von Übergebern und Übernehmern. Um einen Kontakt zu den nachfolgend aufgeführten Interessenten für eine Betriebsübernahme herzustellen ist eine kostenfreie Registrierung im Nachfolgeportal erforderlich. Im Anschluss an einen Suchlauf unter Berücksichtigung verschiedener Auswahlkriterien überprüfen die Mitarbeiter der NACHFOLGEZENTRALE manuell die Selektionsergebnisse und stellen nach Freigabe der Beteiligten vertraulich den Kontakt her. Das Nachfolgeportal ist nicht öffentlich einsehbar, sondern wird nur durch die Mitarbeiter der NACHFOLGEZENTRALE MV genutzt.

▼ WER VERBIRGT SICH HINTER DIESEN REGISTRIERTEN INTERESSENTEN?

Die Mitarbeiter der NACHFOLGEZENTRALE MV haben der IHK anonymisierte Auszüge aus Gesuchen übermittelt, welche belegen, dass die Interessenten alle eine erforderliche fachliche Qualifikation aufweisen und sich im typischen Alter für eine Unterneh-



IHK ZU SCHWERIN
Frank Witt
☎ 0385 5103-306
witt@schwerin.ihk.de

mensgründung bzw. -übernahme befinden. Darüber hinaus gehen auch die Interessenten davon aus, dass der Such- und Matchingprozess sich durchaus über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken kann.

▼ BRANCHE UND DIE ANZAHL DER INTERESSENTEN

▶ Bergbau und Rohstoffgewinnung	8
▶ Dienstleistungen	367
▶ Gastgewerbe	135
▶ Gesundheits- und Sozialwesen	50
▶ Handel	170
▶ Kommunikation / IT	82
▶ Land- / Forstwirtschaft, Fischerei	37
▶ Logistik und Verkehr	75
▶ Produktion	242
▶ Ver- und Entsorgung	52
▶ Immobilienwirtschaft	65
▶ Architekturbüros	14
▶ Planungs- und Ingenieurbüros	33
▶ Handwerk	253

▼ WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... es im Bezirk der IHK zu Schwerin 1.040 registrierte Versicherungsvermittler gibt, von den 442 ungebundene Versicherungsmakler oder Versicherungsvertreter und 598 gebundene Versicherungsvertreter sind.

Wussten Sie auch, ...

dass, bevor ungebundene Vertreter eine Erlaubnis von der IHK erhalten, diese ihre Zuverlässigkeit, geordnete Vermögensver-

hältnisse, Sachkunde und eine Berufshaftpflicht nachweisen müssen.

Und wussten Sie, ...

jeder Versicherungsvertreter muss sich 15 Stunden im Jahr weiterbilden, egal ob er gebunden oder ungebunden ist.

Und wenn Sie wissen wollen,

ob ein Versicherungsvertreter registriert

ist, finden Sie diese Information unter www.vermittlerregister.info.



IHK ZU SCHWERIN
Felix Kletzin
☎ 0385 5103-313
kletzin@schwerin.

IHK-Veranstaltungen

Diese Termine sind nur eine kleine Auswahl des umfangreichen Angebotes der IHK-Veranstaltungen. Unter www.ihkzuschwerin.de, Dok.-Nr. 1567, ist die Veranstaltungsdatenbank mit detaillierten Hinweisen online abrufbar. Eine direkte Onlineanmeldung ist möglich.

▼ FR. 01.10.2021

Online-Seminar: Lieferantenerklärung 2021

09:00–12:30 Uhr
Referent/in: Stefan Schuchardt
Kosten: 160,00 EUR

Anmeldung: Annett Reimer, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-213, reimer@schwerin.ihk.de

Webinarreihe Cross-border eCommerce Bootcamp

10:00–11:30 Uhr

Anmeldung: Clarissa Roth, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-214, roth@schwerin.ihk.de

Beratungssprechtag Digitalisierung ab 10:00 Uhr

Anmeldung: Florian Becker, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-307, becker@schwerin.ihk.de

▼ MO. 04.10.2021

Online-Seminar: Warenursprung und Präferenzen/Lieferantenerklärungen 2021

09:00–17:00 Uhr
Referent/in: Stefan Schuchardt
Kosten: 200,00 EUR

Anmeldung: Annett Reimer, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-213, reimer@schwerin.ihk.de

Beratungssprechtag Steuern

10:00–13:00 Uhr, IHK zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053

Anmeldung: Frank Witt, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-306, va-unternehmensfoerderung@schwerin.ihk.de

▼ DI. 05.10.2021

Online-Beratungssprechtag Unternehmensfinanzierung

09:00 Uhr

Anmeldung: Frank Witt, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-306, va-unternehmensfoerderung@schwerin.ihk.de

Webinare zur Veranstaltungsreihe '5G Campusnetze'

09:00–10:00 Uhr

Anmeldung: Florian Becker, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-307, becker@schwerin.ihk.de

Umsatzsteuer International 2021

09:00–17:00 Uhr
Referent/in: Stefan Schuchardt
Kosten: 200,00 EUR

Anmeldung: Annett Reimer, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-213, reimer@schwerin.ihk.de

▼ MI. 06.10.2021

Basiswissen: Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen

09:00–11:30 Uhr, IHK zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053
Schwerin
Kosten: 50,00 EUR

Anmeldung: Clarissa Roth, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-214, roth@schwerin.ihk.de

Online-Seminar: Einreihen von Waren in den Zolltarif

09:00–12:30 Uhr
Referent/in: Stefan Schuchardt
Kosten: 160,00 EUR

Anmeldung: Annett Reimer, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-213, reimer@schwerin.ihk.de

▼ DO. 07.10.2021

Online-Seminar: Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften

09:00–12:30 Uhr
Referent/in: Stefan Schuchardt
Kosten: 160,00 EUR

Anmeldung: Henrike Güdokeit, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-215, guedokeit@schwerin.ihk.de

▼ DI. 12.10.2021

Beratungssprechtag Versicherungen

09:00–13:00 Uhr, IHK zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053
Schwerin

Anmeldung: Felix Kletzin, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-313, kletzin@schwerin.ihk.de

Online-Seminar: ATLAS-Ausfuhr mit der Internetzollanmeldung (IAA plus)

09:00–16:00 Uhr
Referent/in: Mirko Dörry
Kosten: 240,00 EUR

Anmeldung: Annett Reimer, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-213, reimer@schwerin.ihk.de

▼ MI. 13.10.2021

Webinar zur Veranstaltungsreihe '5G Campusnetze'

09:00–10:00 Uhr

Anmeldung: Florian Becker, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-307, becker@schwerin.ihk.de

▼ DO. 14.10.2021

Online-Ländersprechtag Russland

09:00–16:00 Uhr
Anmeldung: Henrike Güdokeit, IHK zu Schwerin,
T (0385) 5103-215, guedokeit@schwerin.ihk.de

Online-Seminar: Office 365/Windows 10 und Datenschutz:

Wie darf ich Produkte nutzen?

16:00–17:30 Uhr
Referent/in: Martin Bastius
Anmeldung: Thilo Krüger, Ass. iur.,
IHK zu Schwerin, T (0385) 5103-514,
VARechtSteuern@schwerin.ihk.de

Japan im Fokus

Kein international tätiges Unternehmen sollte die dynamische Wirtschaftsregion Asien vernachlässigen. Japan gilt als „Key Country“ in der Region und verfügt mit einer Bevölkerung von 126 Millionen Menschen über eine sehr hohe Kaufkraft. Zudem ist Japan einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands in Asien. Umgekehrt ist Deutschland das wichtigste Partnerland Japans in Europa.

Durch das Freihandelsabkommen JEFTA zwischen Japan und der EU, sowie sich ändernden Konsumtrends, ergeben sich neue Chancen für deutsche Unternehmen aus verschiedenen Bereichen auf dem japanischen Markt. So ist Japan technologischer Vorreiter: Japanische Unternehmen gehören zu den Pionieren wichtiger Zukunftstechnologien wie Karbonfasern, Batterien für Elektrofahrzeuge oder Robotik. Dazu investiert die Regierung in eine digitale Society 5.0 und in eine Wasserstoff-basierte Hydrogen Society. Gerade im Bereich erneuerbare Energien sind deutsche Technologien in Japan gefragt, wobei der Austausch der beiden Länder durch die deutsch-japanische Energiepartnerschaft gefördert wird. Für deutsche Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft stellt Japan ebenfalls einen lukrativen Exportmarkt dar. Durch eine hohe Intensität in Forschung und Entwicklung sowie der Förderung von Start-ups soll die Technologie- und Exportstärke Japans auch zukünftig erhalten bleiben. Wie die meisten Märkte, so hält jedoch auch Japan einige Besonderheiten, aber auch Erleichterungen für ausländische Geschäftspartner bereit.

▼ RECHT

Das japanische Zivilrecht gehört zum kontinental-europäischen Rechtskreis. Das heißt, Rechtsquellen sind vornehmlich die geschriebenen Gesetze und nicht wie im Common Law vorrangig Gerichtsentscheidungen. Die japanische Verfassung wiederum ist stark vom US-amerikanischen System geprägt. Im japanischen Strafrecht spiegeln sich französische, deutsche und amerikanische Einflüsse wider. Insgesamt spricht man von einem hybriden Rechtssystem. In Japan ist es wesentlich weniger üblich als in Deutschland, zivilrechtliche Konflikte vor Gericht auszutragen. Viel häufiger streben Unternehmen eine einvernehmliche Lösung an – sie legen ihren Streit außergerichtlich bei. Schieds- oder Gerichtsverfahren gelten als Ultima Ratio. In Japan unterscheidet man dabei zwischen einer Schlichtung (hier gibt der Schlichter einen nichtbindenden Lösungsvorschlag) und der Mediation (hier unterstützt der Mediator die Parteien bei der Suche nach einer Lösung). Wer in einen Konflikt mit seinem japanischen Geschäftspartner gerät, sollte sich einen mit Land und Leuten vertrauten Anwalt nehmen und sich über das weitere Vorgehen beraten lassen.



▼ GESELLSCHAFTSFORMEN

Üblicherweise wählen ausländische Investoren für eine Tochtergesellschaft in Japan die Gesellschaftsform der Kabushiki-Kaisha oder der Godo-Kaisha. Die Kabushiki-Kaisha ist vergleichbar mit einer deutschen Aktiengesellschaft, die Godo-Kaisha ähnelt einer GmbH. Beide haben gemeinsam, dass bei ihnen die Haftung auf das von den Gesellschaftern eingebrachte Vermögen beschränkt ist. Die Godo-Kaisha ist flexibler, was ihre Satzung angeht, in der die Verwaltung der Gesellschaft geregelt ist. Außerdem müssen nicht die Gesellschafter die Geschäfte führen, sondern sie können Geschäftsführer ernennen.

▼ INVESTITIONSBESCHRÄNKUNGEN

Seit dem 7. Juni 2020 gilt in Japan die neue Fassung des Foreign Exchange and Foreign Trade Act (Forex Act). Damit gelten deutlich strengere Regeln für ausländische Investitionen. Betroffen sind insbesondere Beteiligungen ab einem Prozent an börsennotierten japanischen Unternehmen, die für die nationale Sicherheit, die öffentliche Ordnung, die öffentliche Infrastruktur oder die japanische Wirtschaft von Bedeutung sind. Potenzielle Investoren müssen ihr Vorhaben bei den für ihren Bereich zuständigen japanischen Ministerien melden und von ihnen genehmigen lassen. Die erforderlichen Unterlagen reichen sie über die Bank of Japan ein. Wer sich nicht daran hält, dem drohen bis zu drei Jahre Haft und ein Bußgeld von umgerechnet mindestens rund 7.500 Euro. Wer unsicher ist, welche Regeln für ihn gelten und wie das Verfahren abläuft, kann vorab bei der Bank of Japan beziehungsweise dem zuständigen Ministerium nachfragen.

▼ ZÖLLE UND VERGÜNSTIGUNGEN

Die meisten gewerblichen Waren sind in Japan bereits tariflich zollfrei oder unterliegen nur geringen Zollsätzen. Eine Ausnahme ist der Agrarbereich, wo es zum Teil prohibitive Einfuhrzölle gibt. Durch das EU-Japan-Abkommen, das am 1. Februar 2019 in Kraft getreten ist, können praktisch alle gewerblichen Waren mit Ursprung in der EU zollfrei in Japan eingeführt werden. Zölle auf Schweinefleisch werden bis 2029 jedes Jahr Schritt für Schritt bis auf einen Sockelbetrag reduziert, bei Rindfleisch erstreckt sich die Zollreduzierung über 16 Jahre bis 2035. Für Milchprodukte ist der Zollabbau auf



bestimmte, mengenmäßige Kontingente begrenzt. Wenn die Mengen erreicht sind, gilt ein wesentlich höherer Zollsatz. Wein können Unternehmen seit Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zollfrei in Japan einführen. Getreide und Reis sind jedoch ganz vom Freihandelsabkommen ausgenommen; hier bleibt es bei den hohen Zöllen.

▼ EINFUHRGENEHMIGUNGEN

Der Warenverkehr ist grundsätzlich liberalisiert. Einfuhrgenehmigungen sind nur in Ausnahmefällen erforderlich, etwa bei Waffen oder bestimmten Chemikalien. Für die Einfuhr von Waren, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen unterliegen, brauchen Unternehmen eine Genehmigung des japanischen Wirtschaftsministeriums. Das können zum Beispiel Kleidung oder Gebrauchsgegenstände sein, die Teile von geschützten Tier- oder Pflanzenarten enthalten.

▼ PRODUKTSTANDARDS

Im Bereich Produktstandard gibt es eine Vielzahl von Bestimmungen. Die wichtigsten sind Gesetze über elektrische Waren und Materialicherheit, die Sicherheit von Verbraucherprodukten, außerdem die gegenseitige Anerkennung von Produktprüfungen, Bewertungen von Chemikalien und Mess-

wesen. Normen sind insbesondere relevant für chemische Produkte, Plastik- und Gummiwaren, Wolle und Textilien, Maschinen, elektrische und elektronische Waren, Medizintechnik, Land-, Luft-, und Wasserfahrzeuge, Haushaltsartikel, Messgeräte, mineralische Waren und Waren aus Metallen. Besondere Regeln gelten auch für Kleidung, Sport- und Freizeitartikel, Spiele und Spielzeuge, Einrichtungsgegenstände, elektrische und elektronische Waren, Küchenausstattungen und -geräte sowie Medizin und Kosmetika.

▼ LABELLING

Etikettierungs- und Kennzeichnungsvorschriften sind insbesondere bei Nahrungsmitteln von hoher Relevanz. Unternehmen müssen Inhaltsstoffe und Nährwerte angeben, bei genussfertig verpackten Lebensmitteln außerdem das Ursprungsland. Dasselbe gilt auch bei der Einfuhr von frischem Obst und Gemüse. Auch für viele Haushaltswaren gibt es Bestimmungen zur Kennzeichnung und Etikettierung. Achtung: Alle Angaben müssen in japanischer Sprache angebracht werden. Bei Interesse am japanischen Markt, erkundigen Sie sich gerne nach unseren Ländersprechtagen. Quelle: GTAI, weiterführende Informationen IHK 24: 5234808



IHK ZU SCHWERIN
Clarissa Roth
☎ 0385 5103 214
roth@schwerin.ihk.de



Nächster Baustein: Eigenkapital
www.mbm-v.de



**MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN**



Europatag 2021

Am 12. August 2021 fand in der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin (IHK) der diesjährige Europatag statt. Die Teilnehmer konnten sich sowohl vor Ort als auch online in dieser hybriden Veranstaltung zu aktuellen Europa-Themen austauschen.

Matthias Belke, Präsident der IHK zu Schwerin, wie auch Katy Hoffmeister, Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, betonten in ihrer Begrüßung die Wichtigkeit der gemeinsamen Wertegemeinschaft. Ministerin Hoffmeister zitierte Hans-Dietrich Genscher: „Europa ist unsere Zukunft, sonst haben wir keine!“. Belke betonte – auch mit Blick auf China – die Wichtigkeit des richtigen Maßes zwischen Kooperation und selbstbewusster Interessenpolitik. Die europäischen Prinzipien und Werte seien unverhandelbare Güter, darin waren sich Belke und Hoffmeister in ihren Begrüßungen einig. Ebenfalls bestand Einigkeit darüber, dass die EU ein Erfolgsmodell sei, das sich insbesondere in Krisenzeiten bewährt hat und für das es sich lohne, zu werben.

▼ ZUSAMMENARBEIT FÖRDERN

Philipp da Cunha, Mitglied des Landtages Mecklenburg-Vorpommern (SPD), stellte die Arbeit in der Ostseeparlamentarierkonferenz vor. Die Ostseeparlamentarierkonferenz (BSPC – Baltic Sea Parliamentary Conference) wurde 1991 mit dem Ziel gegründet, eine gemeinsame Identität innerhalb der Ostseeregion durch eine engere Zusammenarbeit zwischen den nationalen und regionalen Parlamenten zu fördern. Gutes Beispiel sei die „Arbeitsgruppe Klimawandel“. Hier komme es zu einem intensiven Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Arbeitsgruppe wird aufgrund dieser Ergebnisse in Kürze einen Zwischenbericht mit konkreten politischen Empfehlungen veröffentlichen, die auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollen. Da Cunha betonte, dass es auf einen Dialog und Meinungsaustausch auf Augenhöhe zwischen den Beteiligten ankomme, um auch Europa als Friedensprojekt zu stärken.

▼ GREEN DEAL

Anschließend trug Dr. Sebastian Bolay, Referatsleiter beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. für Energiepolitik, Strommarkt und erneuerbare Energien, zum europäischen Green Deal vor. Der Green Deal der EU hat das Ziel der Treibhausgasneu-



IHK ZU SCHWERIN

Tilo Krüger

☎ 0385 5103 514

krueger@schwerin.ihk.de

tralität bis 2050 und die weitgehende Reduzierung von Schadstoffemissionen. Dabei soll der Green Deal auch als Ankerpunkt für anschließende Programme dienen. Der Green Deal erfordere, so Dr. Bolay, eine Umsetzung und Überarbeitung zahlreicher Gesetze, Verordnungen und Richtlinien auf EU-Ebene. Dies alleine stelle die EU schon vor große Herausforderungen. Hinzu komme, dass beispielsweise die Planungs- und Genehmigungsverfahren massiv beschleunigt werden müssten. Als Beispiel seien die entsprechenden Verfahren beim Bau von Windkraftträgern genannt. Eine weitere Herausforderung sei die geplante Klimaneutralität von Gebäuden innerhalb der nächsten 29 Jahren. Insgesamt sei der Green Deal ein sehr ambitioniertes Vorhaben, dessen Ziel sehr schwierig zu erreichen sei und auch für die Wirtschaft erhebliche Transformationsaufgaben mit sich brächte: „Es erfordere einen radikalen Wandel seitens der Wirtschaft, um die erforderliche Reduzierung zu erreichen.“, so Dr. Bolay.

▼ ZUKUNFTSKONFERENZ

Zum Abschluss stellte Jascha Dopp, Referatsleiter Grundsatzangelegenheiten und Koordinierung EU im Ministerium für Inneres und Europa MV, die Konferenz zur Zukunft Europas vor. Diese Konferenz ist ein politisches Gremium, dessen Einberufung von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament am 9. Mai 2021 – dem Europatag – offiziell gestartet sei. Bis 2022 soll die Konferenz neue Antworten für die Zukunft der Europäischen Demokratie finden. Hierzu werden von Bürgerinnen und Bürgern getragene Debatten veranstaltet, bei denen Menschen aus ganz Europa ihre Ideen austauschen. EU-Bürger können sich über die Plattform www.future.europa.eu am Ideenaustausch beteiligen.

Im Anschluss an die Vorträge hatten die Teilnehmenden Gelegenheit zur Diskussion, die rege genutzt wurde. Das Schlusswort hielt Siegbert Eisenach, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, der sich für das große Interesse bedankte und dafür warb, sich für den europäischen Gedanken weiterhin einzusetzen.



▼ VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATE

Unternehmerdelegationsreise

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind die wichtigsten Handelspartner Deutschlands in der arabischen Welt. Sie sind nach der Türkei und neben Saudi-Arabien der wichtigste deutsche Absatzmarkt im Nahen Osten und Nordafrika. Unter anderem durch die stabile Wirtschaftsentwicklung und die ambitionierten Pläne zur Diversifizierung der Wirtschaft ergeben sich enorme Liefermöglichkeiten für ausländische Hersteller in nahezu allen Branchen. Auch in den Bereichen Forschung und Entwicklung bieten sich sehr interessante Kooperationsfelder. Vielfältige Chancen ermöglichen ebenso einzelne Großprojekte, die sich in der Vorbereitung befinden, allen voran die Weltausstellung EXPO 2020 in Dubai sowie die jährlich stattfindende Gesundheitsmesse „Arab Health“.

Anlässlich der Weltausstellung EXPO 2020 in Dubai sowie parallel zur Arab Health 2022 ist eine Unternehmerdelegationsreise in die Vereinigten Arabischen Emirate unter hochrangiger politischer Leitung vom 22. bis 27. Januar 2022 in Planung.

Inhaltlich werden bei dieser Reise die Branchen Gesundheitswirtschaft, Erneuerbare Energien, Umwelttechnik, Digitalisierung, Ernährungswirtschaft und Unterwassertechnologie besonders im Fokus stehen. Neben den Messebesuchen - EXPO 2020 und Arab Health - in Dubai stehen auch Programmpunkte in den Emiraten Abu Dhabi und Ras Al Khaimah auf der Agenda. Die konkrete Reisegestaltung wird stetig aktualisiert und richtet sich nach den Programmwünschen der Teilnehmer.

Die Reise wird für die IHKs in MV federführend durch die IHK zu Schwerin gemeinsam mit der Landesregierung organisiert und im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung des Landes MV finanziell unterstützt.

Eine Anmeldung zur Reise ist bis zum 15.10.2021 möglich. Mehr Informationen zur Reiseplanung und zum Markt "Vereinigte Arabische Emirate" sowie den Anmeldebogen finden Sie auf der Homepage der IHK zu Schwerin (www.ihkzuschwerin.de) unter Dokumentenr. 5127870.

◀ Besuch der Botschafterin der Vereinigten Arabischen Emirate in Deutschland, I.E. Hafsa Al Ulama, am 24. August 2021 in der IHK zu Schwerin anlässlich des Wirtschaftstages Vereinigte Arabische Emirate.



IHK ZU SCHWERIN

Annett Reimer

☎ 0385 5103-213

reimer@schwerin.ihk.de

Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

Ein Dankeschön für Ihre Belegschaft

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver & sozialer Arbeitgeber.
- Viele Leistungen und Wahlmöglichkeiten – passend für Ihr Unternehmen
- Anerkennung der bKV als Sachbezug.

Übrigens: die monatliche Sachbezugsfreigrenze steigt ab 2022 auf 50 EUR!

Jetzt
beraten lassen!
Ihr Vermittler berät
Sie gerne – für Ihre bKV.



→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv



▼ DIE WICHTIGSTEN WACHSTUMSBRANCHEN IM ÜBERBLICK

Doing Business in Italy

Online IHK-Ländertag Italien
Die IHK Schwerin organisiert gemeinsam mit der AHK Italien am 19. Oktober 2021, ab 09:00 Uhr einen Ländertag Italien. AHK-Experte Sebastian Euchenhofer, Teamleiter Market & Business Development präsentiert im Webinar die aktuellen Wirtschaftsdaten Italien und gibt einen Einstieg zu den Themen Markteintritt und Vertriebsaufbau in Italien. Anschließend können interessierte Unternehmen ein individuelles, unverbindliches Beratungsgespräch (Microsoft Teams) à 45 min mit dem AHK-Experten buchen und konkrete Fragenstellungen und Ideen besprechen. Weitere Informationen unter www.ihkzuschwerin.de/ Veranstaltungsnummer 185154377.

Auch Italien hat mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Die Wirtschaftslage kann für das 2. Halbjahr 2021 jedoch als positiv bewertet werden. Bis zum Ende des Jahres wird mit einem realen Wachstum von ca. 6 Prozent gerechnet.

Unternehmen profitieren von der positiven Stimmung von Konsumenten. In Italien ist über 70 Prozent (Stand 01.09.21) der Bevölkerung geimpft. Die neuen Lockerungen der Einschränkungen kommen auch dem Dienstleistungssektor zugute. Italien dürfte das Vorkrisenniveau bis zum ersten Halbjahr 2022 erreicht haben, schätzen Experten. In jedem Fall ist der italienische Markt auch für deutsche Unternehmen hoch interessant.

▼ ERNEUERBARE ENERGIEN

Italiens grüner Recovery Plan konzentriert sich auf die erneuerbaren Energien und die Kreislaufwirtschaft. Besonderes Interesse wird an der Wasserstofftechnologie gezeigt – erste Experimente mit der Beimischung zu Gas wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Gas spielt in Italien eine große Rolle als Energieträger. In Süditalien wird aufgrund der idealen Wetterverhältnisse die Windenergie zunehmend interessanter. Bis zum Jahr 2030 wird eine installierte Leistung von 18.400 MW (davon 900 MW Offshore) erwartet.

▼ MASCHINENBAU

Der italienische Maschinenbau ist vor allem im Norden des Landes zu finden und besteht aus starken mittelständischen Strukturen. Sowohl Deutschland als auch Italien sind die größten Produzenten von Maschinen und Anlagen. Zahlreiche italienische Maschinenbau- und Ingenieursunternehmen sind auch auf internationaler Ebene aktiv und für die Planung, den Bau und Betrieb von Industrieanlagen verantwortlich. Mit einer hohen Qualität in den Bereichen Design, Konstruktion und Technik konnte sich die italienische Maschinenbau-Industrie eine weltweit führende Position sichern.

▼ LIFE SCIENCES

In Italien gehört der Sektor der Life Sciences zu den wichtigsten Wachstumsbranchen. Dazu gehören Pharmazeutika, Biotechnologie, Medizinprodukt und IKT-Lösungen für das Gesundheitswesen. Im Jahr 2018 beliefen sich die Gesamteinnahmen der Branche auf 87,2 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Jahr 2017 lässt sich ein Wachstum von 4,3 Prozent feststellen.

▼ INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE (IKT)

Der IKT-Sektor spielt in Italien als Wachstumsbranche eine zunehmend größere Rolle und beeinflusst mittlerweile alle Wirtschaftssektoren. Auch Investitionen in die

▼ HOHER BESUCH

Finnische Botschafterin zu Gast

Die Botschafterin Finnlands, Anne Sipiläinen, war am 01.09.2021 zum zweiten Mal zu Wirtschaftsgesprächen in der IHK zu Schwerin zu Gast. Empfangen wurde sie von Matthias Belke, Präsident, sowie Siegbert Eisenach, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin. Ein Hauptthema des Gespräches war der deutliche Rückgang der Außenhandelsbilanz zwischen MV und Finnland, der zum Teil durch den grundsätzlichen Rückgang der Export- und Importzahlen aufgrund der Covid-Pandemie

begründet ist. Die Einfuhr- und Ausfuhrzahlen haben sich nahezu halbiert, vor allem bei den Warengruppen Papier und Pappe, Maschinen, elektronische Ausrüstungen sowie Holz und Holzwaren. Nachdem Finnland im Jahr 2018 das Importland Nr. 1 für die Wirtschaft im Land war, lag es im Jahr 2020 auf Platz 4. Hierzu besprachen die Sipiläinen und Belke mögliche Kooperationsanreize sowie Netzwerkformate, um wieder in einen verstärkten wirtschaftlichen Austausch zu kommen.



Bilder: IHK; Pixabay



IKT haben in allen Bereichen der Wirtschaft zugenommen. Von den Dienstleistungen bis zum verarbeitenden Gewerbe, und auch im öffentlichen Sektor ist ein starker Anstieg zu verzeichnen. Technologiezentren spielen ebenfalls eine Schlüsselrolle in diesem Sektor. Sie ziehen Unternehmen an, fördern den Technologietransfer und tragen zur Entstehung von innovativen Start-ups bei. Technologiezentren befinden sich zurzeit in 9 italienischen Regionen: Lombardei, Ligurien, Piemont, Venetien, Friaul-Julisch-Venetien, Emilia Romagna, Latium, Abruzzen und Sizilien. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) italienischer IKT-Unternehmen beliefen sich 2017 auf 2,29 Mrd. USD (+ 7,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Besonders beliebt sind Investitionen im Bereich der Computerprogrammierung und Beratung (+ 23,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

▼ CHEMIE UND PHARMAZIE

Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist auch in Italien ein wichtiger Industriezweig. Italien gehört mit einem Anteil von 11 Prozent an der Gesamtproduktion zur den weltweit größten Wirkstoffproduzenten. Ein Großteil der Produktion ist für den Export bestimmt.

▼ AGRAR- UND LEBENSMITTELINDUSTRIE

Die italienische Agrar- und Lebensmittelindustrie zeichnet sich durch Qualität, Lebensmittelsicherheit,

technologische Innovation, Nachhaltigkeit und biologische Vielfalt aus. Auch die Tradition hat einen hohen Stellenwert. Italien ist ein Land, das große territoriale und klimatische Unterschiede aufweist. Auch kulturell ist es sehr vielfältig.

Das hat zur Folge, dass es viele kleine Unternehmen gibt, die oft in Familienbesitz sind. Aufgrund der Preiskonkurrenz auf den ausländischen Märkten liegt der Fokus stark auf der Qualität und Einzigartigkeit der Produkte. Die AHK Italien steht interessierten Unternehmen gern jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

AHK ITALIEN

Martha Nisi
☎ +39 02 39800924
nisi@ahk.it



IHK ZU SCHWERIN

Henrike Güdokeit
☎ 0385 5103-215
guedokeit@schwerin.ihk.de

▼ TSCHECHIEN

Digitales Lieferantenverzeichnis

Das erste digitale Firmenverzeichnis ist erschienen. In dem Verzeichnis präsentieren sich tschechische Unternehmen aus sämtlichen Wirtschaftsbereichen von A wie „Additive Fertigung“ bis Z wie „Zer-spanung“. Das Lieferantenverzeichnis ist für alle Anfragen zugänglich und ohne Passwortschutz auf der Webseite der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (AHK) erreichbar, die monatlich rund 30.000 Mal aufgerufen wird. Unternehmen, die tschechische Lieferanten suchen, haben einen raschen und unkomplizierten Zugriff unter: <https://tschechien.ahk.de/business-services/markteinstieg>.

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

Vereidigter Buchprüfer a.D.
Steuerberater und Rechtsbeistand



IHR PROBLEMLÖSER IN KONFLIKTSITUATIONEN

Für Sie da bei Gesellschafterkrisen
& Erbauseinandersetzungen



Beratung per Videocall oder
persönlich unter 0172 24 14

www.gersdorf.consulting

Internationale Unternehmensbesteuerung

Nach einem über fünfjährigen Prozess haben sich 130 Staaten über die wichtigsten Eckpunkte einer Reform der internationalen Unternehmensbesteuerung verständigt. Im Rahmen eines Zwei-Säulen-Modelles sollen besonders profitable Unternehmen mit einem Konzernumsatz von mehr als 20 Mrd. Euro einen größeren Anteil an Steuern in solchen Staaten zahlen, in denen ihre Kunden sitzen.

▼ MINDESTBESTEUERUNG

Die höhere Besteuerung soll vor allem – anders als derzeit – auch dann gelten, wenn in den betreffenden Staaten gar keine physische Präsenz besteht, wie z. B. mit einer Betriebsstätte. Zudem wurde eine internationale Mindestbesteuerung von 15 Prozent vereinbart. Konkrete Details und ein Umsetzungsplan sollen bis Ende Oktober 2021 ausgearbeitet werden.

▼ ZWEI-SÄULEN-MODELL

Mit dem sog. „Statement on a Two-Pillar Solution to address the Tax Challenges arising from the Digitalisation of the Economy“ vom 01.07.2021 haben sich 130 Staaten des 139 Staaten umfassenden IF auf grundlegende Eckpunkte eines Zwei-Säulen-Modells verständigt. Ziel ist es, den bevölkerungsreichen Staaten, in denen hohe Umsätze erzielt werden, ein erweitertes Besteuerungsrecht an Unternehmensgewinnen zuzuweisen. Zudem soll der internationale Steuerwettbewerb zwischen den Staaten reglementiert werden, indem Staaten eine zusätzliche Besteuerung auf Gewinne vornehmen können, die im Ausland unterhalb der Grenze der Mindestbesteuerung von 15 Prozent besteuert werden.

Avisiert ist eine Anwendung der Regelungen durch die beteiligten Staaten ab 2023.

▼ STREIT UM DIGITALSTEUER

Ursprünglicher Auslöser der IF-Arbeiten war die – nach Auffassung von vielen Staaten nur unzureichende – Besteuerung der sogenannten GAF-Unternehmen. Im Vorgriff einer internationalen Neuausrichtung der Unternehmensbesteuerung hatten bereits einige Staaten wie Frankreich, Spa-

nien und Italien isoliert sog. Digitalsteuern eingeführt, mit denen digital erbrachte Umsätze vom Kundenstaat einer zusätzlichen Gewinn-Besteuerung unterworfen werden. Die USA betrachten jedoch derartige Steuern als einen Verstoß gegen geltende internationale Abkommen – und als einen gezielten Angriff auf US-amerikanische Technologieunternehmen. Die US-Handelsbeauftragte Katherine Tai hat bereits wegen Verstoßes gegen das WTO-Dienstleistungsabkommen ein sog. „Sec. 301-Verfahren“ eingeleitet und Strafzölle von bis zu 25 Prozent auf bestimmte Warenimporte verhängt. Diese wurden jedoch von der US-Regierung mit Blick auf die laufenden IF-Arbeiten ausgesetzt.

▼ AUSWIRKUNGEN NOCH OFFEN

Die OECD rechnet auf Basis der bisher vereinbarten Eckpunkte allein durch die Mindestbesteuerung mit weltweit zusätzlichen Steuereinnahmen in Höhe von 150 Milliarden Dollar. Als Ergebnis der Neuverteilung der Besteuerungsrechte an den Gewinnen multinationaler Konzerne könnten nach Angaben der OECD noch einmal mehr als 100 Milliarden Dollar zugunsten der Marktstaaten umverteilt werden. Das Münchner Ifo-Institut hat seine im vorigen Jahr auf der Basis der damaligen Eckpunkte durchgeführten Aufkommensberechnungen aktualisiert. Auf Basis der – vor allem durch den Einfluss der US-Regierung – inzwischen aktualisierten Eckpunkte ergeben sich demnach für Deutschland Mehreinnahmen aus Säule 1 in Höhe von 0,8 bis 1 Milliarden Euro. Die Autoren der Studie betonen allerdings auch, dass die Aufkommensergebnisse sehr sensitiv in Bezug auf die Regelungen sind, die letztlich zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung der Unternehmensgewinne getroffen werden.



IHK ZU SCHWERIN

Tilo Krüger

☎ 0385 5103 514

krueger@schwerin.ihk.de



▼ LANDESARBEITSGERICHT MÜNCHEN

Rückkehr aus Homeoffice gefordert

Das Landesarbeitsgericht (LAG) München hat kürzlich entschieden (Urteil v. 26.08.2021, Az. 3 SaGa 13/21), dass Arbeitgeber die Rückkehr ihrer Mitarbeiter aus dem Homeoffice anordnen dürfen.

▼ SACHVERHALT

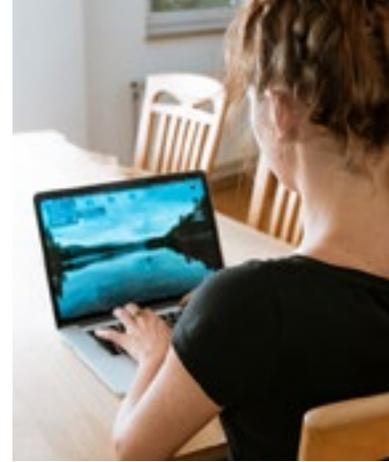
Der beklagte Arbeitgeber hatte seinen Mitarbeitern ab Dezember 2020 die Möglichkeit gegeben, im Homeoffice zu arbeiten. Ungefähr drei Monate später ordnete er allerdings schon wieder die Rückkehr ins Büro an. Hiergegen wandte sich ein als Grafiker beim Beklagten beschäftigter Arbeitnehmer.

Per arbeitsgerichtlicher Klage wollte er erreichen, dass die Homeoffice-Tätigkeit entgegen der Weisung des Arbeitgebers fortgeführt werden darf und eine Unterbrechung nur in Ausnahmefällen zulässig ist.

▼ ENTSCHEIDUNG DES LAG

Das LAG erteilte dem Klagebegehren eine Absage. Das Gericht machte dabei nochmal deutlich, dass der Arbeitgeber den Arbeitsort nach billigem Ermessen bestimmen könne. Da der Arbeitsort des Klägers weder vertraglich noch kraft späterer Vereinbarung auf die Wohnung des Arbeitnehmers festgelegt war, gelte dies auch im vorliegenden Sachverhalt. Ferner ergebe sich auch kein Anspruch auf die Homeofficetätigkeit aus der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung. Der Gesetzgeber wollte mit dieser Verordnung kein subjektives Recht schaffen, auf das sich der Arbeitnehmer berufen könne.

Abschließend legte das Gericht auch nochmal dar, dass die allgemeine Gefahr, sich auf dem Arbeitsweg oder im Büro mit Covid-19 anzustecken, einer Verpflichtung zum Erscheinen im Büro nicht entgegenstehe. Das Urteil ist rechtskräftig.



IHK ZU SCHWERIN

Tilo Krüger

☎ 0385 5103 514

krueger@schwerin.ihk.de

▼ BUNDESFINANZHOF

Kostenteilung bei Betriebsveranstaltungen

Der BFH hat mit Urteil vom 29. April 2021 (Az. VI R 31/18) über die steuerliche Behandlung von Betriebsveranstaltungen nach dem Recht ab 2015 entschieden. Die danach zu berücksichtigenden Aufwendungen (Gesamtkosten) des Arbeitgebers sind zu gleichen Teilen auf die bei der Betriebsveranstaltung anwesenden Teilnehmer aufzuteilen.

▼ SACHVERHALT

Die Arbeitgeberin plante Ende des Jahres 2016 die Durchführung eines gemeinsamen Kochkurses als Weihnachtsfeier. Nach dem Konzept des Veranstalters durfte jeder Teilnehmer unbegrenzt Speisen und Getränke verzehren. Von den ursprünglich angemeldeten 27 Arbeitnehmern sagten zwei kurzfristig ab, ohne dass dies zu einer Reduzierung der bereits veranschlagten Kosten durch den Veranstalter führte. Die Arbeitgeberin berechnete im Rahmen der Lohnversteuerung die Zuwendung an die einzelnen Arbeitnehmer, indem sie die ursprünglich angemeldeten 27 Arbeitnehmer berücksichtigte.

Demgegenüber verlangte das Finanzamt, dass auf die tatsächlich teilnehmenden 25 Arbeitnehmer abzustellen sei, so dass sich ein höherer zu versteuernder Betrag ergab.

▼ ENTSCHEIDUNG DES BFH

Das Finanzgericht gab der Arbeitgeberin zunächst Recht und entschied, dass die No-Show-Kosten der nicht teilnehmenden Arbeitnehmer nicht zu Lasten der anwesenden Arbeitnehmer gehen könnten. Hiergegen wandte sich das Finanzamt mittels Revision und war erfolgreich. Der BFH führt in seinem Urteil aus, dass das Finanzgericht die Höhe des dem einzelnen Arbeitnehmer anlässlich der Betriebsveranstaltung zugewandten Arbeitslohns fehlerhaft bemessen habe. Denn es habe zu Unrecht auf die Anzahl der angemeldeten Arbeitnehmer und nicht auf die an der Betriebsveranstaltung Teilnehmenden abgestellt. Die Zuwendungen für Betriebsveranstaltungen seien gemäß § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a Satz 5 Einkommensteuergesetz (EStG) und somit abweichend von § 8 Abs. 2 EStG mit den anteilig auf den Arbeitnehmer und dessen Begleitpersonen entfallenden Aufwendungen des Arbeitgebers i.S. des § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a Satz 2 EStG anzusetzen. Bei der Bewertung von Arbeitslohn anlässlich einer Betriebsveranstaltung seien alle mit dieser in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Aufwendungen des Arbeitgebers anzusetzen, ungeachtet dessen, ob sie beim Arbeitnehmer einen Vorteil begründen können. Die entstehenden Kosten seien auf die anwesenden Arbeitnehmer umzulegen.



IHK ZU SCHWERIN

Tilo Krüger

☎ 0385 5103-514

krueger@schwerin.ihk.de



▼ GREEN DEAL-GESETZSPAKET VORGESTELLT

Neufassung der EU-Energiesteuerrichtlinie

Am 14. Juli 2021 hat die EU-Kommission den Entwurf für eine überarbeitete Energiesteuer-Richtlinie herausgegeben. Es ist bereits der zweite Anlauf, die im Jahr 2003 geschaffenen Regeln an die geänderten EU-Klimaziele anzupassen. Die EU-Energiesteuerrichtlinie enthält unter anderem Mindestsätze für die Verbrauchsteuern auf Energieerzeugnisse und elektrischen Strom, die entweder als Kraft- oder Heizstoff verwendet werden. Die Mindestsätze für Kraft- und Heizstoffe werden angehoben. Außerdem werden Heiz- und Kraftstoffe – so die Kommission – anstatt nach Gewicht oder Volumen nach ihrem Energiegehalt besteuert. Damit sollen die umweltschädlichsten Kraftstoffe am höchsten besteuert werden.

▼ STEUERBEFREIUNGEN FÜR BESTIMMTE FOSSILE BRENNSTOFFE

Steuerbefreiungen für bestimmte fossile Brennstoffe, vor allem im Luft- und Seeverkehr, sollen künftig wegfallen. Steuerbefreiungen für bestimmte Formen der Gebäudebeheizung sollen ebenfalls auslaufen, sodass die Besteuerung fossiler Brennstoffe künftig nicht mehr unter den Mindestsätzen liegen kann. Steuerbegünstigungen sind nur noch erlaubt, wenn sie den Umweltzielen der EU nicht zuwiderlaufen; so zum Beispiel im Zusammenhang mit dem Betrieb umweltfreundlicher KWK-Anlagen. Die neuen Preise – an der Zapfsäule und anderswo –

sollen Anreize setzen, damit Unternehmen und Verbraucher sich, wo immer möglich, für klimafreundlichere Produkte entscheiden sowie in nachhaltige Energie investieren.

▼ FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERNEHMEN

Kommission und Mitgliedstaaten gemeinsam sollen finanziell schwächere Haushalte mit einem über 140 Milliarden Euro schweren Fonds finanziell unterstützen, damit diese die Energiewende mittragen können. Auch der EU-Innovations-Fonds soll weiter aufgestockt werden, um klimaschützenden Innovationen schneller zur Marktreife zu verhelfen.

▼ HINTERGRUND FÜR DIE REFORM DER ENERGIESTEUERRICHTLINIE

Die Europäische Kommission hatte bereits im Mai dieses Jahr eine Reform der Energiesteuerrichtlinie in ihrer Mitteilung zur „Unternehmensbesteuerung für das 21. Jahrhundert“ angekündigt. Aus ihrer Sicht haben zahlreiche von Land zu Land abweichende Steuersätze und optionale Steuerbefreiungen zu einer Fragmentierung des Binnenmarktes geführt. Weiterhin passe der Regelungsgehalt der aktuellen Fassung nicht mehr zu den heutigen Klimaschutzzielen der EU. Nicht zuletzt hätten sich die technischen Möglichkeiten seit Einführung der Richtlinie im Jahre 2003 erheblich gewandelt.



IHK ZU SCHWERIN

Tilo Krüger

☎ 0385 5103 514

krueger@schwerin.ihk.de

Impressum

Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Eigentümer und Verlag:

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Postfach 1110 41, 19010 Schwerin

Ludwig-Bölkow-Haus

Graf-Schack-Allee 12,

19053 Schwerin

T (0385) 5103-0

F (0385) 5103-999

info@schwerin.ihk.de

www.ihkzuschwerin.de

Verantwortlich: Siegbert Eisenach

Redaktion: Andreas Kraus

Titelfoto: Katrin Pottberg

info@paperheroes.de

Erscheinungstag: 1. Oktober 2021

Verlag: maxpress agentur für kommunikation GmbH & Co. KG

Stadionstr. 1, 19061 Schwerin

T (0385) 760520

anzeigen@maxpress.de

Druck: MOD Offsetdruck GmbH

Gewerbestr. 3, 23942 Dassow

Druckauflage: 19.700 Exemplare (III/2021)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Mitglieder der IHK zu Schwerin erhalten das Objekt im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK zu Schwerin. Im freien Verkauf beträgt der Bezugspreis pro Heft 1,50 Euro.

Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung und Änderung aller Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe (Belegexemplar erbeten).



Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IWV)

Dieser Ausgabe liegt eine Vollbeilage der Schultz KG bei.

**MACH,
WORAUF DU
BOCK
HAST!**



HIER STARTEN
IHK-LEHRSTELLENBOERSE.DE
AZUBI-HOTLINE 0385 5103-400



WEITBLICK – der Podcast.

Für alle, die mehr über die IHK wissen wollen!

Jetzt überall wo
es Podcasts gibt!

